



und Erden. .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
ergbau	-	-	-	-	13	abteilung	-	-
und Erden. .	2	x	.	.	1310	Textilien	237	x
.	962	x	24 479 717	22	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	92	x	4 232 700	32	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	22	x	196 962	7	1330	Textilveredlung.	48	x
.	157	x	4 410 627	31	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	10	x	9 609 047	5	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	6	x	148 319	14	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge,	-	-
.	12	x	495 480	26	1394	auch konfektioniert	kg	14 36 845 082
l. g.	42	x	1 211 722	36	1395	Sellerwaren	kg	4 3 029 310
.	11	.	2 885 581	30	1396	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen	-	-
.	4	.	97 467	16	1399	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse	kg	12 49 308 780
peiseeis) . .	27	x	1 342 737	8	14	daraus (ohne Bekleidung)	65	x
.	4	x	85 542 600	10	1411	Technische Textilien	5	x
.	26	x	577 201	19	1412	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	49	x
.	13	x	460 971	42	1413	Bekleidung	-	-
.	508	x	3 186 592	26	1414	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem	-	-
kg	55	.	.	.	1415	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-	-	-
t	2	.	.	.	1416	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11 1 075 085
t	7	.	.	.	1417	Arbeits- und Berufsbekleidung	19	5 795 500
kg	41	.	605 557 331	30	1418	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-	11	x
kg	11	.	124 048 886	26	1419	und Berufsbekleidung)	12	x
kg	24	x	474 688	17	1420	Wäsche.	-	-
24	24	x	465 843	18	1431	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	4	x
ereitungen,	2	.	.	.	1432	Pelzwaren	-	-
n oder zum	61	x	786 590	17	1433	Strumpfwaren.	4	x
inem Inhalt	29	x	453 031	12	1434	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestrickten	St	4 .
ereitet	26	.	.	.	1435	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-	-	-
Güter-	.	.	.	.	1436	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	2	x
	.	.	.	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
	.	.	.	.	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete	-	-
	.	.	.	.	1512	und gefärbte Felle	4	x
	.	.	.	.	1520	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16	x
	.	.	.	.	1599	Schuhe	13	x
	.	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-	-	-
	.	.	.	.	1599	abteilung	-	-

Statistische Berichte

Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2015 sowie Empfängerinnen
und Empfänger von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2015
in Nordrhein-Westfalen



**Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2015
sowie Empfängerinnen und Empfänger
von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2015
in Nordrhein-Westfalen**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im März 2017

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	
Methodische Begriffe und Erläuterungen	5
Definitionen ausgewählter Begriffe	5
Eckdaten der Pflegestatistik 2015	8
Grafik	
Pflegebedürftige im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner entsprechenden Alters 2015 nach kreisfreien Städten und Kreisen	9
Tabellenteil	
1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach kreisfreien Städten und Kreisen	10
2. Ambulante Pflegedienste am 15. Dezember 2015 nach Art und Träger der Einrichtung	14
3. Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Einrichtung	15
4. Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	17
5. Vollzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	18
6. Teilzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	19
7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach kreisfreien Städten und Kreisen	20
8. Pflegeheime am 15. Dezember 2015 nach Trägergruppen und Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) sowie nach Pflegeangebot der Einrichtung	24
9. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung	25
10. Männliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung	27
11. Weibliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung	29
12. Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	31
13. Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	32
14. Teilzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich	33
15. Pflegeheime am 15. Dezember 2015 nach Art und Höhe der Vergütung (Größenklassen) sowie nach Art der Leistung	34
16. Empfängerinnen und Empfänger von Sachleistungen der Pflegeversicherung am 15. Dezember 2015 sowie von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2015 nach kreisfreien Städten und Kreisen	35

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
einschl.	= einschließlich
i. V. m.	= in Verbindung mit
Reg.-Bez.	= Regierungsbezirk
S.	= Seite
u. a.	= und andere
z. B.	= zum Beispiel

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl

Vorbemerkungen

Methodische Begriffe und Erläuterungen

Die Pflegestatistik wurde zum 15. Dezember 1999 erstmals als Bundesstatistik durchgeführt. Rechtsgrundlage für die Erhebung der Daten ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung – PflegeStatV) vom 24.11.1999 (BGBl. I S. 2282). Die Ermächtigungsnorm für diese Rechtsverordnung bildet § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) – Soziale Pflegeversicherung – (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, BGBl. I S. 1014), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 24 des Gesetzes vom 1. April 2015 (BGBl. I S. 434) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Bei der Pflegestatistik handelt es sich um eine zweijährliche Bestandserhebung (Totalerhebung). Auskunftspflichtig sind ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste) sowie teil- und vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime), mit denen ein Versorgungsvertrag nach SGB XI besteht.

Bei den Pflegeeinrichtungen werden die Art des Trägers, die personelle Ausstattung, die Zahl und Art der Pflegeplätze, Angaben über die betreuten Pflegebedürftigen, deren Geschlecht, Geburtsjahr, Grad der Pflegebedürftigkeit sowie bei stationär betreuten Pflegebedürftigen auch die Art der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen (Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Tages-/Nachtpflege) erfragt. Die Pflegestatistik erhebt außerdem die Art und Höhe der an die stationären Pflegeeinrichtungen gestaffelt nach Pflegeklassen zu zahlenden Pflegesätze für allgemeine Pflegeleistungen (einschl. medizinische Behandlungspflege und soziale Betreuung) sowie die Höhe der für Unterkunft und Verpflegung zu leistenden Entgelte.

Zum Stichtag 31.12. wird ferner alle zwei Jahre die Bundesstatistik über die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen durchgeführt. Die Meldungen der Spitzenverbände der Pflegekassen werden den Ländern vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt. Erfragt werden Angaben über Geschlecht und Alter der Pflegegeldempfänger/-innen sowie den Grad der Pflegebedürftigkeit und die Art der Pflegeleistung (ausschließlich Geldleistung oder Kombination aus Geld- und Sachleistung).

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Daten über Pflegedienste und Pflegeheime in Nordrhein-Westfalen sowie Angaben über Pflegegeldempfänger/-innen mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen.

In der Pflegestatistik wird ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI ausgewiesen, generell also nur das Personal, das diese Leistungen erbringt, und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen aufgrund des SGB XI erhalten.

In der Statistik nicht enthalten sind Dienste ohne Versorgungsvertrag, die etwa nur für das Essen sorgen oder lediglich die Reinigungsarbeiten vornehmen sowie Krankenhäuser oder stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung kranker oder behinderter Menschen im Vordergrund stehen. Weiterhin ausgenommen sind Pflegekräfte, die aufgrund eines Vertrages mit einer Pflegekasse oder als angestellte(r) Mitarbeiter/-in einer Pflegekasse Pflegebedürftige versorgen.

Definitionen ausgewählter Begriffe

Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)

sind Einrichtungen,

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 SGB XI genießen und dementsprechend als zugelassen gelten,
- die selbstständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie die Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgen,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen. Wohnung in diesem Sinne kann auch ein fremder Haushalt, ein Altersheim oder ein Altenwohnheim nach § 1 Abs. 1 Heimgesetz sein, in dem ambulant Pflegebedürftige nicht nur vorübergehend leben. Es ist dabei unerheblich, ob der Pflegebedürftige die Haushaltsführung eigenverantwortlich regeln kann oder nicht. Ebenso zählen dazu Heime für behinderte Menschen oder gleichwertige Einrichtungen. Pflegeheime nach dem SGB XI können eine solche Wohnung jedoch nicht darstellen, da hier Pflegebedürftige nicht ambulant, sondern stationär behandelt werden.

Voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)

sind Einrichtungen,

- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur stationären Pflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und dementsprechend als zugelassen gelten,
- die selbstständig wirtschaften, das bedeutet, dass sie die Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI entweder ausschließlich oder betriebswirtschaftlich

und organisatorisch getrennt von den übrigen Leistungsangeboten pflegerisch versorgen,

- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft gepflegt werden und vollstationär (ganztätig) und/oder teilstationär (tagsüber bzw. nachts) untergebracht und gepflegt werden können.

Eingliedrige Pflegeeinrichtungen

leisten ausschließlich ambulante **oder** ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI.

Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen

leisten **sowohl** ambulante **als auch** teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI.

Nicht-gemischte Einrichtungen

werden ausschließlich aufgrund des SGB XI tätig.

Mischeinrichtungen

bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderer Rechtsgrundlagen an, beispielsweise nach SGB V (gesetzliche Krankenversicherung). Auch ambulante Dienste oder Pflegeheime in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, betreutes Wohnen) gelten als Mischeinrichtung. Mischeinrichtungen haben ihre unterschiedlichen Betriebsbereiche wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch voneinander abzugrenzen, sodass die Leistungen, die sie aufgrund des SGB XI erbringen, von den anderen Leistungsbereichen der Einrichtung getrennt verbucht werden können (§ 4 Abs. 3 Pflege-Buchführungsverordnung).

Art des Trägers

Institution, welche die Einrichtung rechtlich vertritt. Bei Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

• Öffentliche Träger

- Kommunale Träger
Einrichtungen, die von kommunalen Trägern unabhängig von ihrer Betriebsart unterhalten werden. Hierzu gehören kommunale Betriebe in privater Rechtsform (z. B. GmbH, Stiftung), kommunale Eigenbetriebe sowie Regiebetriebe der kommunalen Verwaltung.
- Sonstige öffentliche Träger
Hierzu zählen z. B. der Bund, ein Land, ein höherer Kommunalverband oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

• Freigemeinnützige Träger

- Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts)
Hierzu gehören Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Caritasverband, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk der EKD, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland sowie die Religionsgemein-

schaften des öffentlichen Rechts ebenso wie Organisationen, die den Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, z. B. Landesverbände oder örtliche Verbände.

– Sonstige gemeinnützige Träger

Hierzu gehören die gemeinnützigen Träger, die keinem der sechs Spitzenverbände angeschlossen sind. Gemeinnützige Träger (zumeist in der Rechtsform des eingetragenen Vereins, der Stiftung oder gemeinnützigen GmbH) sind steuerbegünstigt und daher nach §§ 51 ff. Abgabenordnung durch das Finanzamt anerkannt.

• Private Träger

- Einrichtungen, die von privat-gewerblichen Trägern unterhalten werden.

Zahl der verfügbaren Plätze

Als verfügbare Plätze zählen die am Stichtag 15. Dezember 2015 zugelassenen und tatsächlich verfügbaren Pflegeplätze, die von dem Pflegeheim gemäß Versorgungsvertrag nach SGB XI vorgehalten werden, unabhängig von den derzeit belegten Plätzen. Dabei sind die Pflegeplätze den verschiedenen Pflegearten wie Dauer-, Kurzzeit-, Tages- oder Nachtpflege zugeordnet.

Unter Kurzzeitpflege werden jedoch nur die dauerhaft ausschließlich für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze angegeben. Zusätzlich wird noch die Zahl der vollstationären Dauerpflegeplätze erfasst, die kurzfristig flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können („eingestreute Kurzzeitpflege“). Diese Pflegeplätze sind bereits in der Zahl der Dauerpflegeplätze enthalten.

Vergütung

Die zum Stichtag 15. Dezember 2015 gültigen Entgelte für

- allgemeine Pflegeleistungen einschl. medizinischer Behandlungspflege und soziale Betreuung (Pflegesätze) sowie für
- Unterkunft und Verpflegung,

entsprechend den Pflegesatzvereinbarungen ohne Berücksichtigung von:

- Investitionskosten und
- Zusatzleistungen.

Bei Tages- und Nachtpflege wird der Pflegesatz eines ganzen Tages bzw. einer ganzen Nacht gerechnet.

Personal (Beschäftigte)

Zum Personalbestand eines Pflegedienstes oder Pflegeheimes zählen alle die dort zum Stichtag 15. Dezember 2015 beschäftigt sind, die also in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu gehören z. B. auch Erkrankte, Urlauber, Personen die lediglich Übungen bei der Bundeswehr ableisten, Frauen während der besonderen Schutzfristen nach dem Mutterschutzgesetz und alle sonstigen

vorübergehend Abwesenden. Bei gemischten und mehrgliedrigten Einrichtungen werden nur die Beschäftigten aufgeführt, die auch für den Pflegedienst bzw. das Pflegeheim arbeiten. Beschäftigte sind **nicht** anzugeben, wenn sie ausschließlich für einen anderen Betriebsteil einer mehrgliedrigen oder gemischten Einrichtung arbeiten.

Ferner wird auch der **Arbeitsanteil** für die ambulanten bzw. stationären Pflegeeinrichtungen nach SGB XI erhoben. Beschäftigte, die für einen ambulanten Pflegedienst, aber auch für andere Betriebsteile (z. B. häusliche Krankenpflege, Pflegeheim) arbeiten, werden mit dem Arbeitsanteil nach SGB XI, den sie für den Pflegedienst arbeiten, erfasst. Das gleiche gilt bei den Beschäftigten, die für das Pflegeheim, aber auch für andere Betriebsteile (z. B. häusliche Krankenpflege, ambulanter Pflegedienst) arbeiten. Die so gewonnenen Daten sollen hauptsächlich einer groben Orientierung dienen.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit (38,5 Stunden/Woche) umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Für die Umrechnung auf Vollzeitäquivalente wurden für die einzelnen Beschäftigungsverhältnisse folgende Stundenzahlen angesetzt: Vollzeitbeschäftigte, Helfer/-innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende: 38,5 Stunden (Faktor: 1), Praktikant(inn)en, Schüler/-innen, Auszubildende: 19,25 Stunden (Faktor: 0,5), Teilzeitbeschäftigte mit über 50 % der betriebsüblichen Arbeitszeit: 28,875 Stunden (Faktor: 0,75), Teilzeitbeschäftigte mit 50 % oder weniger der betriebsüblichen Arbeitszeit (ohne geringfügig Beschäftigte): 17,325 Stunden (Faktor: 0,45) und geringfügig Beschäftigte: 9,625 Stunden (Faktor: 0,25).

Für jede beschäftigte Person wird ein **Berufsabschluss** ausgewiesen. Wenn Beschäftigte über mehrere Berufsabschlüsse verfügen, so bezieht sich die Frage auf die höchste (im Zweifelsfall: die letzte) pflegerelevante Qualifikation.

Pflegebedürftige

In die Erhebung über die **ambulanten Einrichtungen** (Pflegedienste) sind nur diejenigen ambulant versorgten Personen einbezogen, die Pflegesachleistungen oder häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson nach dem SGB XI erhalten.

In die Erhebung über die **stationären Einrichtungen** (Pflegeheime) sind nur die stationär versorgten Personen einbezogen, die eine Pflegeleistung nach diesem Gesetz erhalten.

Ausschlaggebend ist jeweils die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung der Pflegebedürftigen zu den Pflegestufen I bis III – einschließlich Härtefällen – (siehe dazu die Erläuterungen der Pflegestufen). Bei der Erhebung über die Pflegeheime werden abweichend hiervon auch die Pflegebedürftigen in die Erhebung einbezogen, die im Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt direkt in die Pflegeeinrichtung aufgenommen werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten, für die jedoch noch keine Zuordnung zu einer bestimmten Pflegestufe vorliegt.

Nicht mit einbezogen sind die Heimbewohner der so genannten „Pflegestufe 0“, deren Pflegebedarf unter- bzw. außerhalb der Pflegestufen I bis III der sozialen Pflegeversicherung liegt, da sie nicht zu den Pflegebedürftigen des SGB XI zählen.

Ab dem Berichtsjahr 2013 werden auch die Pflegebedürftigen im Sinne des SGB XI erfasst, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße (§ 15 SGB XI) der Hilfe bedürfen (§ 14 Abs. 1 SGB XI).

Pflegegeldempfänger/-innen

Pflegebedürftige in Privathaushalten (häuslicher Bereich) können anstelle der häuslichen Pflegehilfe, die von ambulanten Pflegediensten (zu einem geringen Teil auch von „Vertragspflegern“) erbracht wird, ein Pflegegeld beantragen. Das Pflegegeld dient zur Sicherstellung der selbst beschafften Pflegehilfe. Der Anspruch setzt also voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt. Die Pflegepersonen sind dabei Angehörige oder andere Privatpersonen, jedoch keine Pflegekräfte von Pflegediensten. Die Empfänger/-innen von Pflegegeldleistungen (Pflegegeldempfänger/-innen) werden nach dem Wohnort des Empfängers erfasst, unabhängig vom Sitz der Leistungsträger (Pflegekassen oder privates Versicherungsunternehmen), der innerhalb oder auch außerhalb Nordrhein-Westfalens liegen kann. Stichtag für diese Erhebung ist der 31. Dezember 2015.

Pflegegeld

Das Pflegegeld für pflegebedürftige Leistungsempfänger/-innen nach SGB XI ist – wie bei den Aufwendungen für alle übrigen pflegebedürftigen Leistungsempfänger/-innen gemäß SGB XI – nach den drei Pflegestufen gestaffelt (siehe dazu die folgenden Erläuterungen der Pflegestufen).

Pflegestufen

Erheblich Pflegebedürftige (Pflegestufe I)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereich(en) mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Schwerpflegebedürftige (Pflegestufe II)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Schwerstpflegebedürftige (Pflegestufe III)

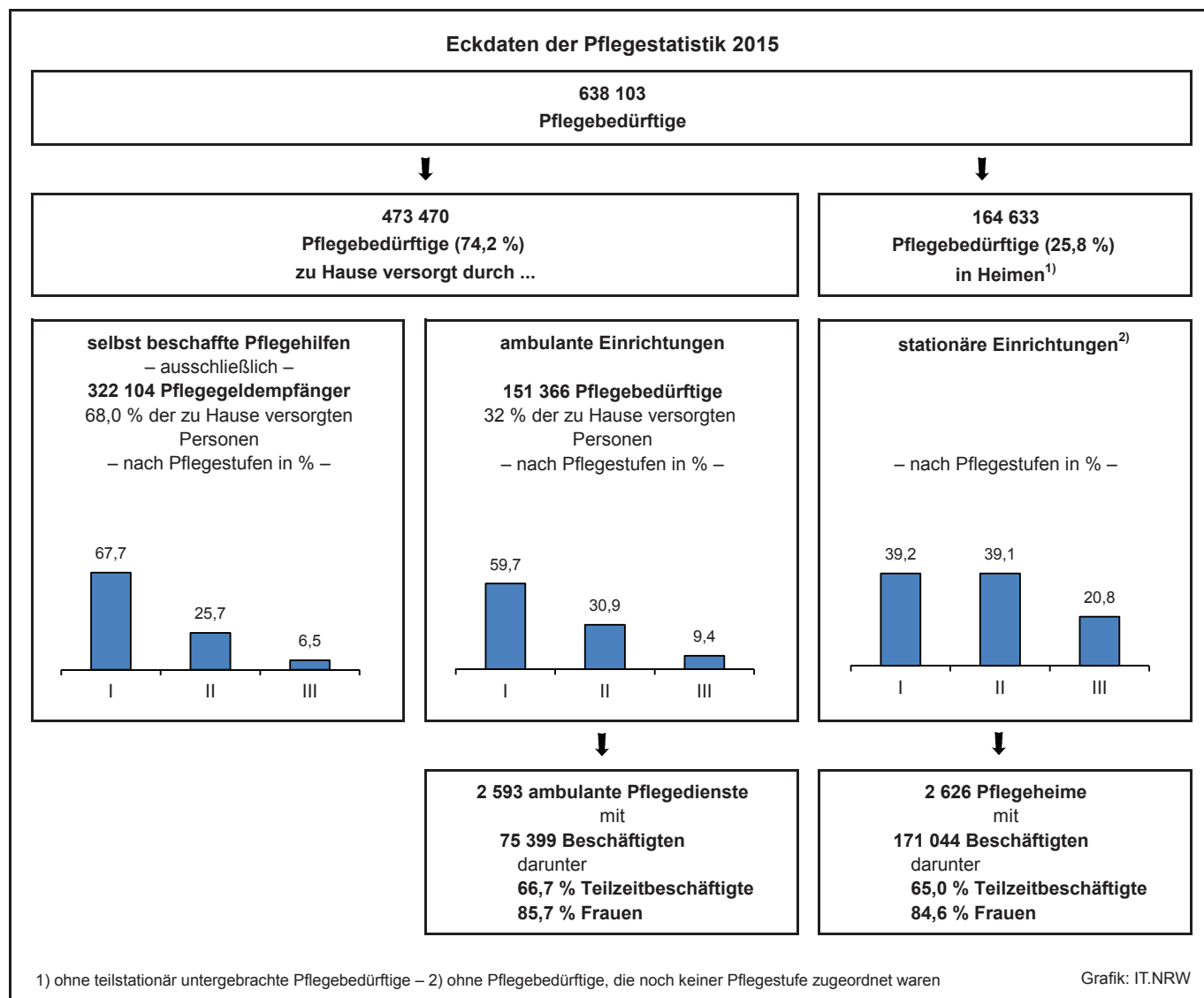
Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, also auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

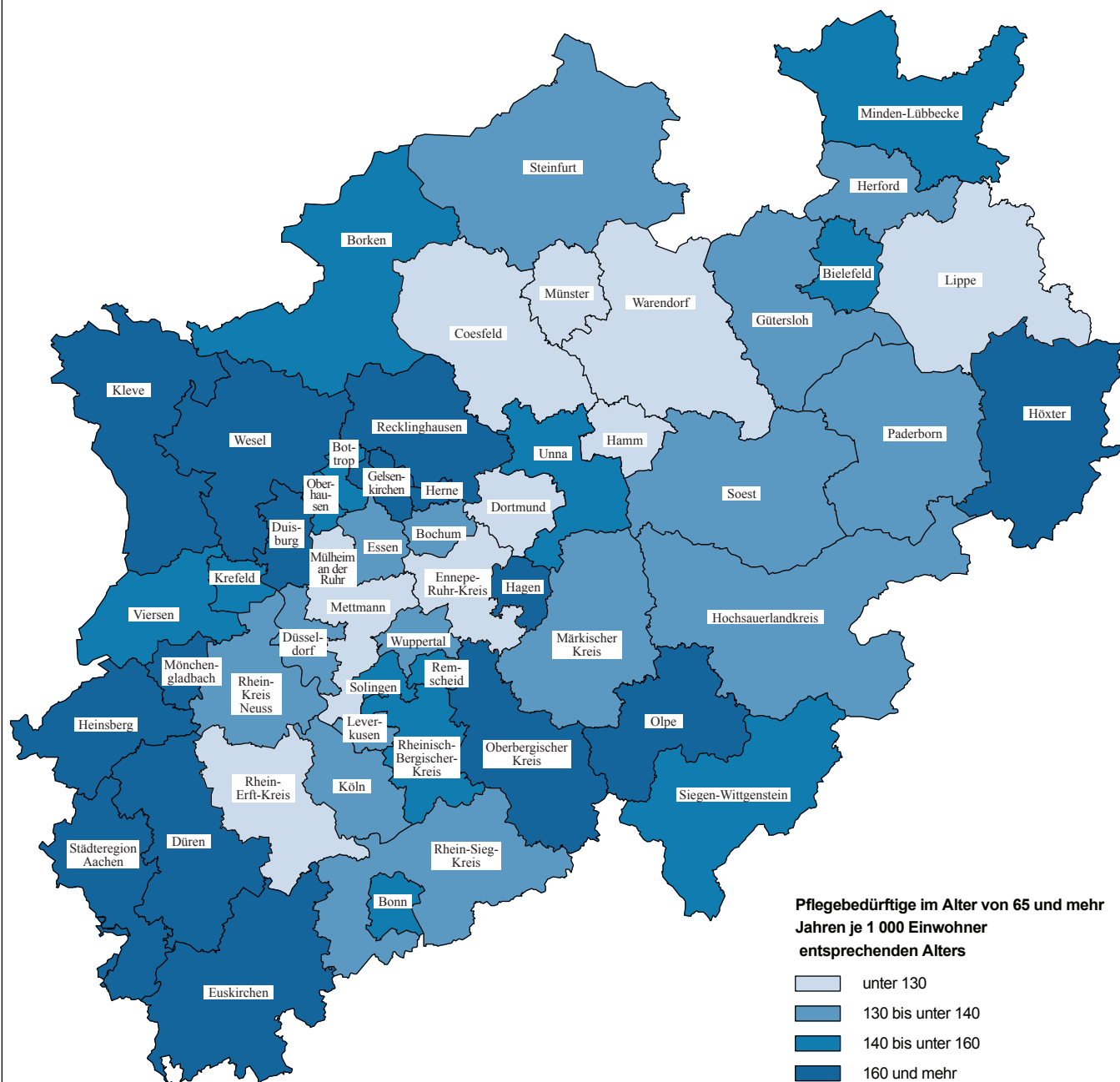
- in der **Pflegestufe I** mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen

- in der **Pflegestufe II** mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen

- in der **Pflegestufe III** mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.



**Pflegebedürftige*) im Alter von 65 und mehr Jahren
je 1000 Einwohner**) entsprechenden Alters 2015
nach kreisfreien Städten und Kreisen**



*) Empfänger/-innen von Sachleistungen der Pflegeversicherung am 15.12.2015 sowie von Pflegegeldleistungen am 31.12.2015 und vollstationäre Pflegebedürftige **) Bevölkerung am 31.12.2015

© GeoBasis-DE/BKG 2017

Grafik: IT.NRW

1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste							Personal in Pflegediensten
	insgesamt	davon						
		eingliedrige Pflegeeinrichtungen			mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			andere(n) Sozialleistungen			andere(n) Sozialleistungen		
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	111	110	3	107	1	–	1	2 459
Duisburg	63	62	–	62	1	–	1	1 695
Essen	74	72	–	72	2	–	2	2 677
Krefeld	37	35	–	35	2	–	2	788
Mönchengladbach	35	34	1	33	1	–	1	1 000
Mülheim an der Ruhr	28	27	2	25	1	–	1	846
Oberhausen	37	33	–	33	4	–	4	1 034
Remscheid	26	25	1	24	1	–	1	603
Solingen	28	25	–	25	3	–	3	535
Wuppertal	60	54	–	54	6	–	6	1 629
Kreise								
Kleve	48	48	2	46	–	–	–	1 689
Mettmann	67	61	–	61	6	–	6	1 446
Rhein-Kreis Neuss	54	52	2	50	2	1	1	988
Viersen	36	34	–	34	2	–	2	848
Wesel	56	53	–	53	3	–	3	1 581
Reg.-Bez. Düsseldorf	760	725	11	714	35	1	34	19 818
davon								
kreisfreie Städte	499	477	7	470	22	–	22	13 266
Kreise	261	248	4	244	13	1	12	6 552
Kreisfreie Städte								
Bonn	37	35	1	34	2	–	2	1 091
Köln	134	128	6	122	6	–	6	3 863
Leverkusen	16	15	1	14	1	–	1	487
Kreise								
Städteregion Aachen	74	69	1	68	5	–	5	2 286
darunter krfr. Stadt Aachen	33	31	–	31	2	–	2	1 009
Düren	39	37	–	37	2	–	2	803
Rhein-Erft-Kreis	61	59	2	57	2	–	2	1 536
Euskirchen	33	26	2	24	7	–	7	793
Heinsberg	36	33	1	32	3	1	2	1 156
Oberbergischer Kreis	58	56	1	55	2	–	2	1 418
Rheinisch-Bergischer Kreis	39	38	1	37	1	–	1	1 179
Rhein-Sieg-Kreis	68	67	2	65	1	–	1	1 721
Reg.-Bez. Köln	595	563	18	545	32	1	31	16 333
davon								
kreisfreie Städte	187	178	8	170	9	–	9	5 441
Kreise	408	385	10	375	23	1	22	10 892
Kreisfreie Städte								
Bottrop	17	17	–	17	–	–	–	438
Gelsenkirchen	35	32	–	32	3	–	3	1 088
Münster	35	35	1	34	–	–	–	1 504

**Noch: 1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						Pflegebedürftige			
	insgesamt	darunter mit erheb- lich eingeschränkter Alltags- kompetenz	davon in				nachricht- lich: ohne Pflege- stufe mit erheblich eingeschränkter Alltags- kompetenz	je Pflege- dienst	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner ¹⁾ entspre- chenden Alters
			Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III					
					zusammen	darunter Härfefälle				
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	5 195	1 383	3 315	1 480	400	16	310	47	8	39
Duisburg	3 842	964	2 473	1 058	311	4	162	61	8	34
Essen	4 661	1 267	3 123	1 200	338	20	394	63	8	33
Krefeld	1 876	556	1 128	559	189	5	84	51	8	34
Mönchengladbach	2 407	676	1 416	759	232	10	76	69	9	40
Mülheim an der Ruhr	1 513	400	964	430	119	6	95	54	9	34
Oberhausen	2 242	765	1 421	649	172	1	171	61	11	45
Remscheid	1 031	351	612	323	96	1	42	40	9	38
Solingen	1 325	449	828	400	97	5	84	47	8	35
Wuppertal	2 946	922	1 879	819	248	9	160	49	8	36
Kreise										
Kleve	3 574	1 162	1 837	1 216	521	13	187	74	12	51
Mettmann	3 475	1 006	2 115	1 059	301	2	231	52	7	28
Rhein-Kreis Neuss	2 468	633	1 301	841	326	3	87	46	5	24
Viersen	2 662	685	1 518	839	305	10	87	74	9	38
Wesel	4 385	1 344	2 584	1 385	416	6	416	78	9	39
Reg.-Bez. Düsseldorf	43 602	12 563	26 514	13 017	4 071	111	2 586	57	8	36
davon										
kreisfreie Städte	27 038	7 733	17 159	7 677	2 202	77	1 578	54	9	37
Kreise	16 564	4 830	9 355	5 340	1 869	34	1 008	63	8	34
Kreisfreie Städte										
Bonn	2 577	671	1 581	738	258	4	149	70	8	40
Köln	6 689	1 901	4 008	1 941	740	40	537	50	6	32
Leverkusen	1 171	308	654	376	141	2	116	73	7	31
Kreise										
Städteregion Aachen	4 813	1 405	2 812	1 524	477	9	203	65	9	40
darunter krfr. Stadt Aachen	2 122	652	1 284	623	215	3	106	64	9	42
Düren	2 273	697	1 213	804	256	2	66	58	9	38
Rhein-Erft-Kreis	3 408	999	1 857	1 148	403	12	81	56	7	32
Euskirchen	1 861	524	982	632	247	5	52	56	10	42
Heinsberg	2 200	663	1 219	765	216	5	83	61	9	39
Oberbergischer Kreis	2 828	965	1 613	897	318	8	145	49	10	45
Rheinisch-Bergischer Kreis	2 704	874	1 463	921	320	7	107	69	10	39
Rhein-Sieg-Kreis	4 135	1 147	2 180	1 384	571	23	111	61	7	30
Reg.-Bez. Köln	34 659	10 154	19 582	11 130	3 947	117	1 650	58	8	36
davon										
kreisfreie Städte	10 437	2 880	6 243	3 055	1 139	46	802	56	7	34
Kreise	24 222	7 274	13 339	8 075	2 808	71	848	59	8	37
Kreisfreie Städte										
Bottrop	970	245	660	261	49	—	49	57	8	36
Gelsenkirchen	2 423	744	1 608	676	139	1	136	69	9	41
Münster	1 844	535	1 196	488	160	4	188	53	6	32

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ambulante Pflegedienste							Personal in Pflegediensten
	insgesamt	davon						
		eingliedrige Pflegeeinrichtungen			mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen			
		zusammen	ohne	mit	zusammen	ohne	mit	
			andere(n) Sozialleistungen			andere(n) Sozialleistungen		
Kreise								
Borken	48	46	–	46	2	–	2	1 743
Coesfeld	27	26	–	26	1	–	1	817
Recklinghausen	130	124	1	123	6	–	6	3 326
Steinfurt	54	53	1	52	1	–	1	1 481
Warendorf	33	29	1	28	4	1	3	1 319
Reg.-Bez. Münster	379	362	4	358	17	1	16	11 716
davon								
kreisfreie Städte	87	84	1	83	3	–	3	3 030
Kreise	292	278	3	275	14	1	13	8 686
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	53	53	1	52	–	–	–	2 454
Kreise								
Gütersloh	51	46	1	45	5	–	5	2 116
Herford	37	37	–	37	–	–	–	1 334
Höxter	26	25	–	25	1	–	1	742
Lippe	41	32	–	32	9	–	9	1 344
Minden-Lübbecke	48	42	1	41	6	–	6	1 338
Paderborn	26	25	–	25	1	–	1	886
Reg.-Bez. Detmold	282	260	3	257	22	–	22	10 214
davon								
kreisfreie Stadt	53	53	1	52	–	–	–	2 454
Kreise	229	207	2	205	22	–	22	7 760
Kreisfreie Städte								
Bochum	51	51	1	50	–	–	–	2 299
Dortmund	102	101	2	99	1	–	1	3 160
Hagen	36	34	–	34	2	–	2	886
Hamm	31	30	–	30	1	–	1	832
Herne	21	20	–	20	1	–	1	642
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	62	61	2	59	1	–	1	1 468
Hochsauerlandkreis	37	37	–	37	–	–	–	1 119
Märkischer Kreis	65	63	–	63	2	–	2	1 430
Olpe	17	11	2	9	6	1	5	500
Siegen-Wittgenstein	35	34	–	34	1	–	1	1 249
Soest	38	35	–	35	3	–	3	1 234
Unna	82	78	–	78	4	–	4	2 499
Reg.-Bez. Arnsberg	577	555	7	548	22	1	21	17 318
davon								
kreisfreie Städte	241	236	3	233	5	–	5	7 819
Kreise	336	319	4	315	17	1	16	9 499
Nordrhein-Westfalen	2 593	2 465	43	2 422	128	4	124	75 399
davon								
kreisfreie Städte	1 067	1 028	20	1 008	39	–	39	32 010
Kreise	1 526	1 437	23	1 414	89	4	85	43 389

**Noch: 1. Ausgewählte Daten zu den ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Von Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						Pflegebedürftige			
	insgesamt	darunter mit erheb- lich einge- schränkter Alltags- kompetenz	davon in				nachricht- lich: ohne Pflege- stufe mit erheblich einge- schränkter Alltags- kompetenz	je Pflege- dienst	je 1 000 Einwohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Einwohner ¹⁾ entspre- chenden Alters
			Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III					
					zusammen	darunter Härfälle				
Kreise										
Borken	3 613	1 046	2 174	1 145	294	7	206	75	10	49
Coesfeld	1 584	478	966	496	122	4	99	59	7	34
Recklinghausen	6 770	1 693	4 402	1 892	476	12	253	52	11	45
Steinfurt	3 513	1 204	2 030	1 169	314	5	365	65	8	37
Warendorf	2 335	887	1 301	838	196	4	102	71	8	37
Reg.-Bez. Münster	23 052	6 832	14 337	6 965	1 750	37	1 398	61	9	41
davon										
kreisfreie Städte	5 237	1 524	3 464	1 425	348	5	373	60	8	37
Kreise	17 815	5 308	10 873	5 540	1 402	32	1 025	61	9	42
Kreisfreie Stadt										
Bielefeld	3 623	1 375	2 035	1 214	374	14	239	68	11	48
Kreise										
Gütersloh	3 685	1 217	2 037	1 241	407	9	404	72	10	49
Herford	2 082	664	1 148	729	205	6	107	56	8	35
Höxter	1 867	595	1 081	628	158	—	91	72	13	56
Lippe	2 430	838	1 520	730	180	5	212	59	7	29
Minden-Lübbecke	2 924	959	1 707	963	254	10	190	61	9	38
Paderborn	2 198	644	1 293	690	215	1	28	85	7	37
Reg.-Bez. Detmold	18 809	6 292	10 821	6 195	1 793	45	1 271	67	9	41
davon										
kreisfreie Stadt	3 623	1 375	2 035	1 214	374	14	239	68	11	48
Kreise	15 186	4 917	8 786	4 981	1 419	31	1 032	66	9	39
Kreisfreie Städte										
Bochum	2 987	719	1 862	795	330	46	335	59	8	33
Dortmund	4 430	1 337	2 777	1 295	358	10	228	43	8	33
Hagen	1 596	522	927	539	130	3	87	44	8	33
Hamm	1 253	340	747	401	105	4	93	40	7	31
Herne	1 539	347	1 024	428	87	2	42	73	10	42
Kreise										
Ennepe-Ruhr-Kreis	2 502	814	1 638	673	191	6	262	40	8	29
Hochsauerlandkreis	2 687	654	1 663	809	215	2	75	73	10	44
Märkischer Kreis	3 280	968	2 041	998	241	4	206	50	8	33
Olpe	1 105	383	581	393	131	—	49	65	8	39
Siegen-Wittgenstein	2 875	824	1 564	1 001	310	3	82	82	10	45
Soest	2 604	723	1 639	782	183	3	170	69	9	38
Unna	4 386	1 222	2 662	1 336	388	5	205	53	11	46
Reg.-Bez. Arnsberg	31 244	8 853	19 125	9 450	2 669	88	1 834	54	9	37
davon										
kreisfreie Städte	11 805	3 265	7 337	3 458	1 010	65	785	49	8	34
Kreise	19 439	5 588	11 788	5 992	1 659	23	1 049	58	9	39
Nordrhein-Westfalen	151 366	44 694	90 379	46 757	14 230	398	8 739	58	8	37
davon										
kreisfreie Städte	58 140	16 777	36 238	16 829	5 073	207	3 777	54	8	36
Kreise	93 226	27 917	54 141	29 928	9 157	191	4 962	61	9	38

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

2. Ambulante Pflegedienste am 15. Dezember 2015 nach Art und Träger der Einrichtung

Art der Pflegedienste	Ambulante Pflegedienste							
	insgesamt	davon nach dem Träger der Einrichtung						
		private Träger	freigemeinnützige Träger			öffentliche Träger		
			zusammen	Träger der freien Wohlfahrtspflege	sonstige gemeinnützige Träger	zusammen	kommunale Träger	sonstige öffentliche Träger
Ambulante Pflegedienste insgesamt	2 593	1 734	840	783	57	19	13	6
davon								
ohne andere Sozialleistungen	47	39	8	7	1	–	–	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	2 546	1 695	832	776	56	19	13	6
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	2 521	1 683	820	766	54	18	12	6
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	1 711	1 106	597	564	33	8	3	5
sonstige ambulante Hilfeleistungen	999	493	493	464	29	13	10	3
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	229	129	90	76	14	10	8	2
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	42	2	32	31	1	8	5	3
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder Dienst der Eingliederungshilfe	40	8	25	23	2	7	4	3
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen zusammen	2 465	1 680	775	727	48	10	5	5
davon								
ohne andere Sozialleistungen	43	35	8	7	1	–	–	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	2 422	1 645	767	720	47	10	5	5
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	2 400	1 634	756	710	46	10	5	5
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	1 650	1 080	564	535	29	6	2	4
sonstige ambulante Hilfeleistungen	933	466	460	438	22	7	5	2
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	154	98	55	47	8	1	–	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	31	2	26	25	1	3	1	2
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder Dienst der Eingliederungshilfe	29	7	19	17	2	3	–	3
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen zusammen	128	54	65	56	9	9	8	1
davon								
ohne andere Sozialleistungen	4	4	–	–	–	–	–	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	124	50	65	56	9	9	8	1
und zwar								
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	121	49	64	56	8	8	7	1
Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII	61	26	33	29	4	2	1	1
sonstige ambulante Hilfeleistungen	66	27	33	26	7	6	5	1
als eigenständiger Dienst an einer Wohn Einrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	75	31	35	29	6	9	8	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	11	–	6	6	–	5	4	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder Dienst der Eingliederungshilfe	11	1	6	6	–	4	4	–

3. Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Einrichtung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						
	insgesamt			und zwar in			
	insgesamt	männlich	weiblich	Pflegediensten		eingliedrigen	mehrgliedrigen
				ohne	mit		
				andere(n) Sozialleistungen		Pflegeeinrichtungen	

Pflegestufe I

Unter 15	292	165	127	9	283	284	8
15 – 60	4 378	2 006	2 372	70	4 308	4 214	164
60 – 65	2 442	1 073	1 369	42	2 400	2 345	97
65 – 70	3 409	1 438	1 971	43	3 366	3 278	131
70 – 75	6 033	2 245	3 788	76	5 957	5 755	278
75 – 80	13 867	4 615	9 252	222	13 645	13 184	683
80 – 85	20 307	5 968	14 339	270	20 037	19 240	1 067
85 – 90	23 470	6 187	17 283	337	23 133	22 066	1 404
90 – 95	13 416	2 848	10 568	168	13 248	12 560	856
95 und mehr	2 765	549	2 216	31	2 734	2 570	195
Zusammen	90 379	27 094	63 285	1 268	89 111	85 496	4 883

Pflegestufe II

Unter 15	206	120	86	5	201	196	10
15 – 60	3 029	1 381	1 648	57	2 972	2 900	129
60 – 65	1 340	631	709	13	1 327	1 282	58
65 – 70	1 962	899	1 063	24	1 938	1 862	100
70 – 75	3 450	1 581	1 869	60	3 390	3 295	155
75 – 80	7 420	3 291	4 129	94	7 326	7 083	337
80 – 85	9 994	4 110	5 884	143	9 851	9 503	491
85 – 90	10 546	3 747	6 799	180	10 366	10 030	516
90 – 95	6 884	1 821	5 063	82	6 802	6 528	356
95 und mehr	1 926	384	1 542	27	1 899	1 807	119
Zusammen	46 757	17 965	28 792	685	46 072	44 486	2 271

Pflegestufe III

Unter 15	204	116	88	4	200	200	4
15 – 60	2 139	1 128	1 011	36	2 103	2 077	62
60 – 65	562	285	277	11	551	546	16
65 – 70	715	356	359	10	705	683	32
70 – 75	1 112	535	577	19	1 093	1 061	51
75 – 80	2 222	1 033	1 189	31	2 191	2 115	107
80 – 85	2 622	1 142	1 480	36	2 586	2 502	120
85 – 90	2 458	850	1 608	20	2 438	2 326	132
90 – 95	1 635	350	1 285	31	1 604	1 537	98
95 und mehr	561	79	482	6	555	526	35
Zusammen	14 230	5 874	8 356	204	14 026	13 573	657

**Noch: 3. Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige am 15. Dezember 2015
nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Art der Einrichtung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige						
	insgesamt			und zwar in			
	insgesamt	männlich	weiblich	Pflegediensten		eingliedrigen	mehrgliedrigen
				ohne	mit		
				andere(n) Sozialleistungen		Pflegeeinrichtungen	

noch: **Pflegestufe III**

darunter Härtefälle

Unter 15	16	9	7	–	16	16	–
15 – 60	152	96	56	2	150	150	2
60 – 65	37	28	9	–	37	36	1
65 – 70	33	24	9	–	33	33	–
70 – 75	36	24	12	2	34	34	2
75 – 80	43	14	29	1	42	42	1
80 – 85	33	15	18	–	33	32	1
85 – 90	27	9	18	–	27	24	3
90 – 95	18	2	16	–	18	15	3
95 und mehr	3	–	3	1	2	3	–
Zusammen	398	221	177	6	392	385	13

Insgesamt

Unter 15	702	401	301	18	684	680	22
15 – 60	9 546	4 515	5 031	163	9 383	9 191	355
60 – 65	4 344	1 989	2 355	66	4 278	4 173	171
65 – 70	6 086	2 693	3 393	77	6 009	5 823	263
70 – 75	10 595	4 361	6 234	155	10 440	10 111	484
75 – 80	23 509	8 939	14 570	347	23 162	22 382	1 127
80 – 85	32 923	11 220	21 703	449	32 474	31 245	1 678
85 – 90	36 474	10 784	25 690	537	35 937	34 422	2 052
90 – 95	21 935	5 019	16 916	281	21 654	20 625	1 310
95 und mehr	5 252	1 012	4 240	64	5 188	4 903	349
Insgesamt	151 366	50 933	100 433	2 157	149 209	143 555	7 811

4. Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Personal in ambulanten Pflegediensten						
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich					
		Pflege- dienstleitung	Grundpflege	häusliche Betreuung	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich							
Staatlich anerkannter Altenpfleger	3 220	295	2 640	37	4	73	171
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	397	8	355	7	4	1	22
Gesundheits- und Krankenpfleger	2 657	474	1 781	43	2	177	180
Krankenpflegehelfer	406	4	359	13	1	8	21
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	72	8	56	1	—	4	3
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	70	—	58	4	—	2	6
Heilerziehungspflegehelfer	11	—	8	1	—	—	2
Heilpädagoge	1	—	1	—	—	—	—
Ergotherapeut	10	—	5	1	1	—	3
Physiotherapeut (Krankengymnast)	9	—	3	—	—	3	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	69	1	45	5	3	8	7
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	67	—	21	8	3	13	22
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	9	—	6	1	1	—	1
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	2	—	2	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	62	32	8	1	1	20	—
Sonstiger pflegerischer Beruf	333	4	242	36	19	4	28
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	1	—	—	—	1	—	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	45	—	8	2	33	1	1
Sonstiger Berufsabschluss	1 713	23	495	125	192	406	472
Ohne Berufsabschluss	719	—	338	59	99	28	195
Auszubildender, (Um)Schüler	878	—	812	3	1	25	37
Zusammen	10 751	849	7 243	347	365	773	1 174
weiblich							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	13 935	913	12 057	156	59	155	595
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	3 037	20	2 815	61	59	11	71
Gesundheits- und Krankenpflegerin	13 880	1 606	10 601	400	44	361	868
Krankenpflegehelferin	3 020	22	2 769	68	48	30	83
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	1 624	148	1 235	32	8	30	171
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	194	1	155	8	7	3	20
Heilerziehungspflegehelferin	34	1	22	7	1	1	2
Heilpädagogin	8	—	5	1	1	—	1
Ergotherapeutin	23	—	13	5	—	1	4
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	23	—	14	1	2	3	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	1 675	8	1 298	43	138	99	89
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	286	2	81	44	30	51	78
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	289	4	184	17	69	2	13
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	11	—	9	—	2	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	167	64	59	1	2	34	7
Sonstiger pflegerischer Beruf	4 753	28	3 308	723	534	34	126
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	112	—	15	10	84	2	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 382	6	123	76	1 126	9	42
Sonstiger Berufsabschluss	12 962	71	4 657	1 091	4 840	1 522	781
Ohne Berufsabschluss	3 885	—	1 761	223	1 508	53	340
Auszubildende, (Um)Schülerin	3 348	—	3 149	6	9	51	133
Zusammen	64 648	2 894	44 330	2 973	8 571	2 452	3 428
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	17 155	1 208	14 697	193	63	228	766
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	3 434	28	3 170	68	63	12	93
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	16 537	2 080	12 382	443	46	538	1 048
Krankenpflegehelfer/-in	3 426	26	3 128	81	49	38	104
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	1 696	156	1 291	33	8	34	174
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	264	1	213	12	7	5	26
Heilerziehungspflegehelfer/-in	45	1	30	8	1	1	4
Heilpädagogin/Heilpädagoge	9	—	6	1	1	—	1
Ergotherapeut/-in	33	—	18	6	1	1	7
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	32	—	17	1	2	6	6
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	1 744	9	1 343	48	141	107	96
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	353	2	102	52	33	64	100
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	298	4	190	18	70	2	14
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	13	—	11	—	2	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	229	96	67	2	3	54	7
Sonstiger pflegerischer Beruf	5 086	32	3 550	759	553	38	154
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	113	—	15	10	85	2	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 427	6	131	78	1 159	10	43
Sonstiger Berufsabschluss	14 675	94	5 152	1 216	5 032	1 928	1 253
Ohne Berufsabschluss	4 604	—	2 099	282	1 607	81	535
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	4 226	—	3 961	9	10	76	170
Insgesamt	75 399	3 743	51 573	3 320	8 936	3 225	4 602

5. Vollzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Vollzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten						
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich					
		Pflege- dienstleitung	Grundpflege	häusliche Betreuung	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich							
Staatlich anerkannter Altenpfleger	2 011	278	1 541	15	4	66	107
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	205	6	185	3	1	1	9
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 508	461	787	12	—	161	87
Krankenpflegehelfer	206	3	179	3	—	7	14
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	38	8	24	—	—	4	2
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	32	—	25	2	—	2	3
Heilerziehungspflegehelfer	5	—	4	—	—	—	1
Heilpädagoge	1	—	1	—	—	—	—
Ergotherapeut	2	—	1	—	1	—	—
Physiotherapeut (Krankengymnast)	5	—	1	—	—	2	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	31	—	21	1	—	6	3
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	28	—	9	4	1	9	5
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	4	—	3	1	—	—	—
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	1	—	1	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	55	32	6	—	1	16	—
Sonstiger pflegerischer Beruf	150	1	123	6	2	2	16
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	1	—	—	—	1	—	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	8	—	1	1	5	1	—
Sonstiger Berufsabschluss	555	20	156	16	32	240	91
Ohne Berufsabschluss	173	—	119	7	10	7	30
Auszubildender, (Um)Schüler	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	5 019	809	3 187	71	58	524	370
weiblich							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	5 205	746	4 021	55	3	108	272
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	838	15	780	11	2	10	20
Gesundheits- und Krankenpflegerin	4 177	1 327	2 313	65	2	227	243
Krankenpflegehelferin	841	8	772	8	6	19	28
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	447	123	271	4	—	20	29
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	45	—	38	—	—	1	6
Heilerziehungspflegehelferin	6	1	3	2	—	—	—
Heilpädagogin	1	—	1	—	—	—	—
Ergotherapeutin	5	—	3	—	—	1	1
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	2	—	2	—	—	—	—
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	346	5	278	2	8	34	19
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	64	1	11	10	3	24	15
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	74	1	50	4	14	1	4
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	1	—	—	—	1	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	95	52	22	—	—	20	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	958	8	827	43	37	14	29
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	24	—	5	—	17	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	136	3	19	7	101	2	4
Sonstiger Berufsabschluss	1 764	49	885	47	259	438	86
Ohne Berufsabschluss	612	—	425	13	103	9	62
Auszubildende, (Um)Schülerin	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	15 641	2 339	10 726	271	556	929	820
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	7 216	1 024	5 562	70	7	174	379
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	1 043	21	965	14	3	11	29
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	5 685	1 788	3 100	77	2	388	330
Krankenpflegehelfer/-in	1 047	11	951	11	6	26	42
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	485	131	295	4	—	24	31
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	77	—	63	2	—	3	9
Heilerziehungspflegehelfer/-in	11	1	7	2	—	—	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	2	—	2	—	—	—	—
Ergotherapeut/-in	7	—	4	—	1	1	1
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	7	—	3	—	—	2	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	377	5	299	3	8	40	22
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	92	1	20	14	4	33	20
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	78	1	53	5	14	1	4
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	2	—	1	—	1	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	150	84	28	—	1	36	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 108	9	950	49	39	16	45
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	25	—	5	—	18	1	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	144	3	20	8	106	3	4
Sonstiger Berufsabschluss	2 319	69	1 041	63	291	678	177
Ohne Berufsabschluss	785	—	544	20	113	16	92
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	20 660	3 148	13 913	342	614	1 453	1 190

6. Teilzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Teilzeitbeschäftigtes Personal in ambulanten Pflegediensten						
	insgesamt	davon überwiegend tätig im Bereich					
		Pflege- dienstleitung	Grundpflege	häusliche Betreuung	hauswirt- schaftliche Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich							
Staatlich anerkannter Altenpfleger	1 205	17	1 096	22	—	7	63
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	192	2	170	4	3	—	13
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 149	13	994	31	2	16	93
Krankenpflegehelfer	200	1	180	10	1	1	7
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	34	—	32	1	—	—	1
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	38	—	33	2	—	—	3
Heilerziehungspflegehelfer	6	—	4	1	—	—	1
Heilpädagoge	—	—	—	—	—	—	—
Ergotherapeut	8	—	4	1	—	—	3
Physiotherapeut (Krankengymnast)	4	—	2	—	—	1	1
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	38	1	24	4	3	2	4
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	38	—	12	4	2	4	16
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	4	—	3	—	—	—	1
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	1	—	1	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	7	—	2	1	—	4	—
Sonstiger pflegerischer Beruf	181	3	119	30	17	2	10
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	—	—	—	—	—	—	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	37	—	7	1	28	—	1
Sonstiger Berufsabschluss	1 152	3	338	108	159	165	379
Ohne Berufsabschluss	487	—	200	40	85	17	145
Auszubildender, (Um)Schüler	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	4781	40	3221	260	300	219	741
weiblich							
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	8 725	167	8 031	101	56	47	323
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	2 198	5	2 034	50	57	1	51
Gesundheits- und Krankenpflegerin	9 698	279	8 283	335	42	134	625
Krankenpflegehelferin	2 179	14	1 997	60	42	11	55
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	1 177	25	964	28	8	10	142
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	149	1	117	8	7	2	14
Heilerziehungspflegehelferin	27	—	18	5	1	1	2
Heilpädagogin	7	—	4	1	1	—	1
Ergotherapeutin	18	—	10	5	—	—	3
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	21	—	12	1	2	3	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	1 329	3	1 020	41	130	65	70
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	222	1	70	34	27	27	63
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	215	3	134	13	55	1	9
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	10	—	9	—	1	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	69	12	36	1	2	14	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 795	20	2 481	680	497	20	97
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	88	—	10	10	67	1	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 246	3	104	69	1 025	7	38
Sonstiger Berufsabschluss	11 176	22	3 764	1 041	4 577	1 083	689
Ohne Berufsabschluss	3 160	—	1 282	199	1 390	42	247
Auszubildende, (Um)Schülerin	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	45509	555	30380	2682	7987	1469	2436
Insgesamt							
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	9 930	184	9 127	123	56	54	386
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 390	7	2 204	54	60	1	64
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	10 847	292	9 277	366	44	150	718
Krankenpflegehelfer/-in	2 379	15	2 177	70	43	12	62
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	1 211	25	996	29	8	10	143
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	187	1	150	10	7	2	17
Heilerziehungspflegehelfer/-in	33	—	22	6	1	1	3
Heilpädagogin/Heilpädagoge	7	—	4	1	1	—	1
Ergotherapeut/-in	26	—	14	6	—	—	6
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	25	—	14	1	2	4	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	1 367	4	1 044	45	133	67	74
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	260	1	82	38	29	31	79
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	219	3	137	13	55	1	10
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	11	—	10	—	1	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	76	12	38	2	2	18	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	3 976	23	2 600	710	514	22	107
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	88	—	10	10	67	1	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 283	3	111	70	1 053	7	39
Sonstiger Berufsabschluss	12 328	25	4 102	1 149	4 736	1 248	1 068
Ohne Berufsabschluss	3 647	—	1 482	239	1 475	59	392
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	50 290	595	33 601	2 942	8 287	1 688	3 177

**7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen				für teilstationäre Pflege	Personal in Pflegeheimen
		für vollstationäre Pflege					
		zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner ¹⁾	je 1 000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	64	5 197	81	8	43	167	4 375
Duisburg	76	5 405	71	11	53	200	4 491
Essen	70	7 213	103	12	57	82	6 836
Krefeld	35	2 096	60	9	43	172	2 143
Mönchengladbach	40	2 486	62	10	46	133	2 517
Mülheim an der Ruhr	23	1 851	80	11	46	92	1 597
Oberhausen	23	2 174	95	10	48	77	1 748
Remscheid	19	1 086	57	10	45	104	1 000
Solingen	35	1 899	54	12	56	66	1 675
Wuppertal	48	3 891	81	11	53	147	3 893
Kreise							
Kleve	52	3 125	60	10	51	60	3 136
Mettmann	58	5 136	89	11	45	132	4 744
Rhein-Kreis Neuss	45	3 838	85	9	40	50	3 390
Viersen	36	2 460	68	8	39	120	2 601
Wesel	64	4 487	70	10	44	329	4 538
Reg.-Bez. Düsseldorf	688	52 344	76	10	47	1 931	48 684
davon							
kreisfreie Städte	433	33 298	77	11	50	1 240	30 275
Kreise	255	19 046	75	10	44	691	18 409
Kreisfreie Städte							
Bonn	44	3 081	70	10	53	111	2 884
Köln	107	8 162	76	8	44	194	7 971
Leverkusen	12	1 416	118	9	40	28	1 333
Kreise							
Städteregion Aachen	92	5 700	62	10	52	319	5 640
darunter krfr. Stadt Aachen	40	2 386	60	10	54	129	2 492
Düren	62	2 956	48	11	56	273	3 038
Rhein-Erft-Kreis	55	3 783	69	8	39	156	3 451
Euskirchen	41	2 359	58	12	60	116	2 241
Heinsberg	56	2 660	48	11	53	285	3 414
Oberbergischer Kreis	59	3 419	58	13	60	164	3 553
Rheinisch-Bergischer Kreis	39	2 761	71	10	43	188	2 573
Rhein-Sieg-Kreis	77	5 651	73	9	46	78	5 062
Reg.-Bez. Köln	644	41 948	65	9	48	1 912	41 160
davon							
kreisfreie Städte	163	12 659	78	8	45	333	12 188
Kreise	481	29 289	61	10	49	1 579	28 972
Kreisfreie Städte							
Bottrop	18	1 416	79	12	56	30	1 396
Gelsenkirchen	29	2 601	90	10	49	83	2 353
Münster	43	2 793	65	9	54	145	2 865

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige in Pflegeheimen										Pflegebedürftige		
	ins- gesamt	darunter mit erheb- lich eingeschränk- ter Alltags- kompe- tenz	davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflege- stufe zu- geordnet	nach- richtlich: ohne Pflege- stufe mit erheblich eingeschränkter Alltags- kompe- tenz	je Pflege- heim	je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Ein- wohner ¹⁾ entspre- chenden Alters
			voll- statio- närer Dauer- pflege oder Kurz- zeitpflege	teil- statio- närer Pflege			zu- sammen	darunter Härte- fälle					
Kreisfreie Städte													
Düsseldorf	5 087	3 174	4 857	230	1 814	2 107	1 145	152	21	82	79	8	40
Duisburg	5 393	3 787	5 069	324	2 065	2 102	1 218	126	8	49	71	11	49
Essen	6 770	4 526	6 682	88	2 804	2 542	1 362	114	62	188	97	12	50
Krefeld	2 339	1 759	2 039	300	787	958	591	78	3	26	67	10	45
Mönchengladbach	2 606	1 607	2 375	231	928	1 061	607	47	10	27	65	10	45
Mülheim an der Ruhr	1 891	1 315	1 776	115	807	694	378	41	12	20	82	11	45
Oberhausen	2 147	1 338	2 027	120	839	866	436	25	6	13	93	10	45
Remscheid	1 174	471	994	180	455	507	207	10	5	4	62	11	45
Solingen	1 841	938	1 733	108	648	828	348	25	17	15	53	12	50
Wuppertal	3 914	2 144	3 693	221	1 527	1 529	843	69	15	57	82	11	48
Kreise													
Kleve	3 003	1 589	2 903	100	1 125	1 061	787	48	30	75	58	10	45
Mettmann	5 028	3 367	4 832	196	1 875	1 948	1 171	127	34	55	87	10	42
Rhein-Kreis Neuss	3 640	2 313	3 577	63	1 361	1 391	873	105	15	21	81	8	36
Viersen	2 622	1 617	2 400	222	913	1 070	617	41	22	15	73	9	40
Wesel	4 886	3 247	4 243	643	1 712	1 934	1 224	119	16	53	76	11	45
Reg.-Bez. Düsseldorf	52 341	33 192	49 200	3 141	19 660	20 598	11 807	1 127	276	700	76	10	44
davon													
kreisfreie Städte	33 162	21 059	31 245	1 917	12 674	13 194	7 135	687	159	481	77	10	46
Kreise	19 179	12 133	17 955	1 224	6 986	7 404	4 672	440	117	219	75	10	42
Kreisfreie Städte													
Bonn	3 108	1 987	2 901	207	1 165	1 189	720	53	34	38	71	10	51
Köln	7 893	5 125	7 474	419	2 961	3 040	1 823	123	69	128	74	7	39
Leverkusen	1 376	934	1 328	48	522	498	339	21	17	10	115	8	37
Kreise													
Städteregion Aachen	5 794	3 635	5 274	520	2 315	2 377	1 062	31	40	85	63	10	49
darunter krfr. Stadt Aachen	2 454	1 548	2 230	224	894	1 039	505	18	16	36	61	10	52
Düren	3 232	1 825	2 731	501	1 281	1 342	576	42	33	75	52	12	55
Rhein-Erft-Kreis	3 663	2 350	3 458	205	1 487	1 489	669	19	18	49	67	8	36
Euskirchen	2 236	1 462	2 088	148	859	872	498	16	7	34	55	12	49
Heinsberg	2 927	1 977	2 466	461	1 161	1 127	602	27	37	35	52	12	51
Oberbergischer Kreis	3 208	2 144	3 003	205	1 204	1 260	690	68	54	167	54	12	49
Rhein.-Berg. Kreis	2 958	1 829	2 609	349	1 085	1 125	717	78	31	24	76	10	43
Rhein-Sieg-Kreis	5 239	3 200	5 062	177	1 976	1 968	1 240	101	55	63	68	9	40
Reg.-Bez. Köln	41 634	26 468	38 394	3 240	16 016	16 287	8 936	579	395	708	65	9	44
davon													
kreisfreie Städte	12 377	8 046	11 703	674	4 648	4 727	2 882	197	120	176	76	8	41
Kreise	29 257	18 422	26 691	2 566	11 368	11 560	6 054	382	275	532	61	10	45
Kreisfreie Städte													
Bottrop	1 357	878	1 306	51	549	537	271	5	—	26	75	12	51
Gelsenkirchen	2 656	1 684	2 460	196	1 171	1 031	441	12	13	37	92	10	47
Münster	2 776	1 791	2 553	223	1 271	994	417	9	94	154	65	9	50

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen					Personal in Pflegeheimen
		für vollstationäre Pflege				für teilstationäre Pflege	
		zusammen	je Pflegeheim	je 1 000 Einwohner ¹⁾	je 1 000 Einwohner ¹⁾ ab 65 und mehr Jahren		
Kreise							
Borken	68	2 967	44	8	44	285	3 685
Coesfeld	43	2 352	55	11	55	173	2 450
Recklinghausen	103	6 941	67	11	51	378	6 393
Steinfurt	74	3 859	52	9	45	329	4 386
Warendorf	43	2 573	60	9	46	164	2 651
Reg.-Bez. Münster	421	25 502	61	10	49	1 587	26 179
davon							
kreisfreie Städte	90	6 810	76	10	52	258	6 614
Kreise	331	18 692	61	10	48	1 329	19 565
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	50	2 979	60	9	45	221	3 051
Kreise							
Gütersloh	53	2 703	51	7	39	295	2 763
Herford	36	2 555	71	10	47	84	2 618
Höxter	27	1 634	61	11	53	80	1 579
Lippe	62	4 201	68	12	55	109	3 572
Minden-Lübbecke	67	3 761	56	12	56	256	3 355
Paderborn	49	2 687	55	9	51	183	2 695
Reg.-Bez. Detmold	344	20 520	60	10	49	1 228	19 633
davon							
kreisfreie Stadt	50	2 979	60	9	45	221	3 051
Kreise	294	17 541	60	10	50	1 007	16 582
Kreisfreie Städte							
Bochum	42	3 610	86	10	45	154	3 332
Dortmund	69	5 952	86	10	50	199	4 917
Hagen	26	2 239	86	12	53	77	1 938
Hamm	30	2 000	67	11	55	75	1 891
Herne	27	1 849	68	12	54	147	1 570
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	49	4 035	82	12	53	122	3 494
Hochsauerlandkreis	39	2 815	72	11	50	46	2 790
Märkischer Kreis	67	4 675	70	11	52	129	4 247
Olpe	27	1 310	49	10	50	56	1 494
Siegen-Wittgenstein	39	2 196	56	8	38	205	2 249
Soest	61	4 146	68	14	67	219	3 529
Unna	53	4 227	80	11	49	115	3 937
Reg.-Bez. Arnsberg	529	39 054	74	11	51	1 544	35 388
davon							
kreisfreie Städte	194	15 650	81	11	50	652	13 648
Kreise	335	23 404	70	11	51	892	21 740
Nordrhein-Westfalen	2 626	179 368	68	10	49	8 202	171 044
davon							
kreisfreie Städte	930	71 396	77	10	49	2 704	65 776
Kreise	1 696	107 972	64	10	49	5 498	105 268

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

**Noch: 7. Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen am 15. Dezember 2015
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige in Pflegeheimen										Pflegebedürftige		
	ins- gesamt	darunter mit erheb- lich einge- schränk- ter Alltags- kompe- tenz	davon in		Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflegestufe III		bisher noch keiner Pflege- stufe zu- geordnet	nach- richtlich: ohne Pflege- stufe mit erheblich einge- schränkter Alltags- kompe- tenz	je Pflege- heim	je 1 000 Ein- wohner ¹⁾	im Alter von 65 und mehr Jahren je 1 000 Ein- wohner ¹⁾ entspre- chenden Alters
			voll- statio- närer Dauer- pflege oder Kurz- zeitpflege	teil- statio- närer Pflege			zu- sammen	darunter Härte- fälle					
Kreise													
Borken	3 445	2 158	2 754	691	1 404	1 372	631	38	38	68	51	9	48
Coesfeld	2 506	1 438	2 168	338	1 061	955	443	8	47	59	58	11	55
Recklinghausen	7 201	4 723	6 475	726	3 028	3 038	1 129	12	6	62	70	12	50
Steinfurt	4 046	2 534	3 529	517	1 616	1 632	732	30	66	109	55	9	45
Warendorf	2 596	1 474	2 395	201	1 098	1 005	476	8	17	46	60	9	44
Reg.-Bez. Münster	26 583	16 680	23 640	2 943	11 198	10 564	4 540	122	281	561	63	10	48
davon													
kreisfreie Städte	6 789	4 353	6 319	470	2 991	2 562	1 129	26	107	217	75	10	49
Kreise	19 794	12 327	17 321	2 473	8 207	8 002	3 411	96	174	344	60	10	48
Kreisfreie Stadt													
Bielefeld	3 130	2 146	2 810	320	1 137	1 339	615	38	39	65	63	9	46
Kreise													
Gütersloh	2 869	1 845	2 371	498	1 199	1 139	484	33	47	63	54	8	40
Herford	2 517	1 576	2 343	174	1 023	1 040	425	23	29	100	70	10	43
Höxter	1 542	948	1 415	127	625	583	324	3	10	39	57	11	47
Lippe	3 672	2 421	3 515	157	1 627	1 409	575	17	61	176	59	10	46
Minden-Lübbecke	3 921	2 551	3 360	561	1 664	1 538	679	23	40	101	59	13	55
Paderborn	2 713	1 715	2 354	359	1 055	1 055	576	26	27	51	55	9	48
Reg.-Bez. Detmold	20 364	13 202	18 168	2 196	8 330	8 103	3 678	163	253	595	59	10	46
davon													
kreisfreie Stadt	3 130	2 146	2 810	320	1 137	1 339	615	38	39	65	63	9	46
Kreise	17 234	11 056	15 358	1 876	7 193	6 764	3 063	125	214	530	59	10	47
Kreisfreie Städte													
Bochum	3 676	2 300	3 427	249	1 476	1 429	755	22	16	62	88	10	43
Dortmund	5 728	3 367	5 329	399	2 443	2 217	972	11	96	158	83	10	44
Hagen	2 195	1 485	2 085	110	809	951	427	2	8	23	84	12	49
Hamm	1 876	1 006	1 796	80	816	682	350	21	28	44	63	10	48
Herne	2 038	1 198	1 753	285	927	805	295	11	11	34	75	13	56
Kreise													
Ennepe-Ruhr-Kreis	3 789	2 236	3 594	195	1 456	1 498	807	24	28	67	77	12	46
Hochsauerlandkreis	2 560	1 464	2 527	33	1 054	946	498	21	62	69	66	10	42
Märkischer Kreis	4 427	2 634	4 244	183	1 829	1 824	735	12	39	129	66	11	46
Olpe	1 399	852	1 183	216	556	536	291	2	16	32	52	10	49
Siegen-Wittgenstein	2 380	1 644	2 030	350	910	1 013	436	10	21	36	61	8	38
Soest	3 867	2 428	3 407	460	1 648	1 465	663	22	91	289	63	13	57
Unna	4 048	2 362	3 856	192	1 593	1 624	810	33	21	77	76	10	43
Reg.-Bez. Arnsberg	37 983	22 976	35 231	2 752	15 517	14 990	7 039	191	437	1 020	72	11	46
davon													
kreisfreie Städte	15 513	9 356	14 390	1 123	6 471	6 084	2 799	67	159	321	80	11	47
Kreise	22 470	13 620	20 841	1 629	9 046	8 906	4 240	124	278	699	67	11	46
Nordrhein-Westfalen	178 905	112 518	164 633	14 272	70 721	70 542	36 000	2 182	1 642	3 584	68	10	45
davon													
kreisfreie Städte	70 971	44 960	66 467	4 504	27 921	27 906	14 560	1 015	584	1 260	76	10	45
Kreise	107 934	67 558	98 166	9 768	42 800	42 636	21 440	1 167	1 058	2 324	64	10	45

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011

8. Pflegeheime am 15. Dezember 2015 nach Trägergruppen und Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) sowie nach Pflegeangebot der Einrichtung

Pflegeheime mit ... bis ... Pflege- bedürftigen	Pflegeheime									
	insgesamt	davon nach Pflegeangebot der Einrichtung								
		Dauer- und Kurzzeit- pflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Dauer und Kurzzeit- pflege	nur Dauerpflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeit- pflege und Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauer- pflege	nur Kurzzeit- pflege	nur Tages- pflege	nur Nach- pflege
private Träger										
1 – 10	33	–	2	–	–	–	17	1	13	–
11 – 20	118	–	9	2	–	–	56	4	47	–
21 – 30	120	–	8	–	3	–	63	–	46	–
31 – 40	84	–	3	–	–	1	49	–	31	–
41 – 50	73	–	11	1	–	–	55	–	6	–
51 – 60	75	–	3	2	–	–	68	–	2	–
61 – 80	221	4	25	3	–	–	185	–	4	–
81 – 100	85	5	12	4	–	–	64	–	–	–
101 – 150	55	–	7	3	–	–	45	–	–	–
151 – 200	6	–	1	1	–	–	4	–	–	–
201 – 300	3	–	1	–	–	–	2	–	–	–
301 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	873	9	82	16	3	1	608	5	149	–
freigemeinnützige Träger										
1 – 10	79	–	–	2	1	–	43	17	16	–
11 – 20	102	–	1	–	3	–	29	16	53	–
21 – 30	98	–	1	–	3	–	26	4	64	–
31 – 40	120	–	3	1	1	–	55	1	59	–
41 – 50	101	1	7	2	1	–	54	–	36	–
51 – 60	123	–	15	3	–	–	93	–	12	–
61 – 80	364	1	33	10	1	–	313	–	6	–
81 – 100	288	8	30	18	–	–	231	–	1	–
101 – 150	299	10	33	34	–	–	222	–	–	–
151 – 200	58	4	2	7	–	–	45	–	–	–
201 – 300	11	–	1	3	–	–	7	–	–	–
301 und mehr	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	1 644	25	126	80	10	–	1 118	38	247	–
öffentliche Träger										
1 – 10	2	–	–	–	–	–	1	–	1	–
11 – 20	6	–	–	–	–	–	1	1	4	–
21 – 30	6	–	–	–	–	–	3	–	3	–
31 – 40	3	–	–	–	–	–	2	–	1	–
41 – 50	5	–	1	–	–	–	3	–	1	–
51 – 60	6	–	–	1	–	–	5	–	–	–
61 – 80	25	1	2	1	–	–	21	–	–	–
81 – 100	22	–	1	2	–	–	19	–	–	–
101 – 150	18	2	2	1	–	–	13	–	–	–
151 – 200	12	3	–	3	–	–	6	–	–	–
201 – 300	4	–	–	2	–	–	2	–	–	–
301 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Zusammen	109	6	6	10	–	–	76	1	10	–
Insgesamt										
1 – 10	114	–	2	2	1	–	61	18	30	–
11 – 20	226	–	10	2	3	–	86	21	104	–
21 – 30	224	–	9	–	6	–	92	4	113	–
31 – 40	207	–	6	1	1	1	106	1	91	–
41 – 50	179	1	19	3	1	–	112	–	43	–
51 – 60	204	–	18	6	–	–	166	–	14	–
61 – 80	610	6	60	14	1	–	519	–	10	–
81 – 100	395	13	43	24	–	–	314	–	1	–
101 – 150	372	12	42	38	–	–	280	–	–	–
151 – 200	76	7	3	11	–	–	55	–	–	–
201 – 300	18	–	2	5	–	–	11	–	–	–
301 und mehr	1	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2 626	40	214	106	13	1	1 802	44	406	–

**9. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen,
Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe I							
Unter 15	2	2	–	2	–	–	–
15 – 60	2 535	2 444	2 328	116	91	91	–
60 – 65	1 861	1 753	1 684	69	108	108	–
65 – 70	2 540	2 346	2 257	89	194	194	–
70 – 75	4 194	3 720	3 513	207	474	474	–
75 – 80	9 416	8 199	7 657	542	1 217	1 217	–
80 – 85	13 748	12 131	11 312	819	1 617	1 616	1
85 – 90	18 964	17 299	16 320	979	1 665	1 664	1
90 – 95	13 897	13 174	12 566	608	723	721	2
95 und mehr	3 564	3 429	3 327	102	135	135	–
Zusammen	70 721	64 497	60 964	3 533	6 224	6 220	4
Pflegestufe II							
Unter 15	3	1	–	1	2	2	–
15 – 60	2 493	2 382	2 331	51	111	111	–
60 – 65	1 817	1 680	1 645	35	137	137	–
65 – 70	2 529	2 287	2 232	55	242	242	–
70 – 75	4 248	3 740	3 637	103	508	508	–
75 – 80	9 782	8 495	8 244	251	1 287	1 287	–
80 – 85	13 615	12 087	11 734	353	1 528	1 527	1
85 – 90	17 562	16 136	15 752	384	1 426	1 426	–
90 – 95	13 787	13 003	12 732	271	784	783	1
95 und mehr	4 706	4 563	4 491	72	143	143	–
Zusammen	70 542	64 374	62 798	1 576	6 168	6 166	2
Pflegestufe III							
Unter 15	15	15	1	14	–	–	–
15 – 60	2 190	2 126	2 104	22	64	64	–
60 – 65	976	901	887	14	75	75	–
65 – 70	1 363	1 243	1 230	13	120	120	–
70 – 75	2 444	2 274	2 243	31	170	170	–
75 – 80	5 187	4 807	4 768	39	380	380	–
80 – 85	6 920	6 559	6 500	59	361	361	–
85 – 90	8 146	7 809	7 744	65	337	337	–
90 – 95	6 257	6 099	6 063	36	158	158	–
95 und mehr	2 502	2 458	2 434	24	44	44	–
Zusammen	36 000	34 291	33 974	317	1 709	1 709	–
darunter Härtefälle							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	298	296	295	1	2	2	–
60 – 65	101	99	99	–	2	2	–
65 – 70	127	124	124	–	3	3	–
70 – 75	171	169	169	–	2	2	–
75 – 80	369	362	359	3	7	7	–
80 – 85	393	389	389	–	4	4	–
85 – 90	369	365	365	–	4	4	–
90 – 95	242	239	239	–	3	3	–
95 und mehr	112	109	109	–	3	3	–
Zusammen	2 182	2 152	2 148	4	30	30	–

**Noch: 9. Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen,
Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Unter 15	1	1	–	1	–	–	–
15 – 60	151	143	130	13	8	8	–
60 – 65	84	79	71	8	5	5	–
65 – 70	118	108	92	16	10	10	–
70 – 75	151	136	128	8	15	15	–
75 – 80	270	230	211	19	40	40	–
80 – 85	303	264	238	26	39	39	–
85 – 90	332	293	261	32	39	39	–
90 – 95	201	187	170	17	14	14	–
95 und mehr	31	30	26	4	1	1	–
Zusammen	1 642	1 471	1 327	144	171	171	–
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	469	452	446	6	17	17	–
60 – 65	278	260	253	7	18	18	–
65 – 70	308	276	268	8	32	32	–
70 – 75	386	320	308	12	66	66	–
75 – 80	631	473	435	38	158	157	1
80 – 85	609	448	394	54	161	160	1
85 – 90	552	405	341	64	147	147	–
90 – 95	291	242	217	25	49	49	–
95 und mehr	60	57	54	3	3	3	–
Zusammen	3 584	2 933	2 716	217	651	649	2
Insgesamt							
Unter 15	21	19	1	18	2	2	–
15 – 60	7 369	7 095	6 893	202	274	274	–
60 – 65	4 738	4 413	4 287	126	325	325	–
65 – 70	6 550	5 984	5 811	173	566	566	–
70 – 75	11 037	9 870	9 521	349	1 167	1 167	–
75 – 80	24 655	21 731	20 880	851	2 924	2 924	–
80 – 85	34 586	31 041	29 784	1 257	3 545	3 543	2
85 – 90	45 004	41 537	40 077	1 460	3 467	3 466	1
90 – 95	34 142	32 463	31 531	932	1 679	1 676	3
95 und mehr	10 803	10 480	10 278	202	323	323	–
Insgesamt	178 905	164 633	159 063	5 570	14 272	14 266	6

10. Männliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe I							
Unter 15	1	1	–	1	–	–	–
15 – 60	1 607	1 568	1 495	73	39	39	–
60 – 65	1 120	1 071	1 033	38	49	49	–
65 – 70	1 417	1 314	1 269	45	103	103	–
70 – 75	1 891	1 685	1 594	91	206	206	–
75 – 80	3 426	2 957	2 748	209	469	469	–
80 – 85	3 749	3 252	2 990	262	497	497	–
85 – 90	3 986	3 603	3 352	251	383	383	–
90 – 95	2 147	2 013	1 867	146	134	134	–
95 und mehr	481	461	436	25	20	20	–
Zusammen	19 825	17 925	16 784	1 141	1 900	1 900	–
Pflegestufe II							
Unter 15	2	1	–	1	1	1	–
15 – 60	1 370	1 327	1 301	26	43	43	–
60 – 65	1 058	981	960	21	77	77	–
65 – 70	1 329	1 194	1 169	25	135	135	–
70 – 75	1 943	1 657	1 603	54	286	286	–
75 – 80	3 711	3 049	2 933	116	662	662	–
80 – 85	4 154	3 489	3 351	138	665	665	–
85 – 90	4 051	3 565	3 419	146	486	486	–
90 – 95	2 060	1 885	1 830	55	175	175	–
95 und mehr	510	492	476	16	18	18	–
Zusammen	20 188	17 640	17 042	598	2 548	2 548	–
Pflegestufe III							
Unter 15	9	9	1	8	–	–	–
15 – 60	1 127	1 099	1 083	16	28	28	–
60 – 65	463	425	420	5	38	38	–
65 – 70	638	571	565	6	67	67	–
70 – 75	985	895	879	16	90	90	–
75 – 80	1 867	1 668	1 649	19	199	199	–
80 – 85	1 877	1 723	1 696	27	154	154	–
85 – 90	1 559	1 466	1 445	21	93	93	–
90 – 95	708	683	679	4	25	25	–
95 und mehr	165	160	157	3	5	5	–
Zusammen	9 398	8 699	8 574	125	699	699	–
darunter Härtefälle							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	156	154	153	1	2	2	–
60 – 65	53	52	52	–	1	1	–
65 – 70	68	66	66	–	2	2	–
70 – 75	75	75	75	–	–	–	–
75 – 80	145	141	141	–	4	4	–
80 – 85	120	118	118	–	2	2	–
85 – 90	86	86	86	–	–	–	–
90 – 95	41	41	41	–	–	–	–
95 und mehr	10	9	9	–	1	1	–
Zusammen	754	742	741	1	12	12	–

Noch: 10. Männliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Unter 15	1	1	–	1	–	–	–
15 – 60	109	106	95	11	3	3	–
60 – 65	53	50	45	5	3	3	–
65 – 70	73	69	62	7	4	4	–
70 – 75	83	74	69	5	9	9	–
75 – 80	90	79	73	6	11	11	–
80 – 85	75	64	59	5	11	11	–
85 – 90	91	82	76	6	9	9	–
90 – 95	37	35	32	3	2	2	–
95 und mehr	6	6	5	1	–	–	–
Zusammen	618	566	516	50	52	52	–
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	328	319	315	4	9	9	–
60 – 65	175	169	165	4	6	6	–
65 – 70	169	156	151	5	13	13	–
70 – 75	191	171	167	4	20	20	–
75 – 80	234	185	168	17	49	48	1
80 – 85	172	131	121	10	41	40	1
85 – 90	126	96	80	16	30	30	–
90 – 95	69	59	55	4	10	10	–
95 und mehr	13	12	11	1	1	1	–
Zusammen	1 477	1 298	1 233	65	179	177	2
Insgesamt							
Unter 15	13	12	1	11	1	1	–
15 – 60	4 213	4 100	3 974	126	113	113	–
60 – 65	2 694	2 527	2 458	69	167	167	–
65 – 70	3 457	3 148	3 065	83	309	309	–
70 – 75	4 902	4 311	4 145	166	591	591	–
75 – 80	9 094	7 753	7 403	350	1 341	1 341	–
80 – 85	9 855	8 528	8 096	432	1 327	1 327	–
85 – 90	9 687	8 716	8 292	424	971	971	–
90 – 95	4 952	4 616	4 408	208	336	336	–
95 und mehr	1 162	1 119	1 074	45	43	43	–
Insgesamt	50 029	44 830	42 916	1 914	5 199	5 199	–

11. Weibliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegestufe I							
Unter 15	1	1	–	1	–	–	–
15 – 60	928	876	833	43	52	52	–
60 – 65	741	682	651	31	59	59	–
65 – 70	1 123	1 032	988	44	91	91	–
70 – 75	2 303	2 035	1 919	116	268	268	–
75 – 80	5 990	5 242	4 909	333	748	748	–
80 – 85	9 999	8 879	8 322	557	1 120	1 119	1
85 – 90	14 978	13 696	12 968	728	1 282	1 281	1
90 – 95	11 750	11 161	10 699	462	589	587	2
95 und mehr	3 083	2 968	2 891	77	115	115	–
Zusammen	50 896	46 572	44 180	2 392	4 324	4 320	4
Pflegestufe II							
Unter 15	1	–	–	–	1	1	–
15 – 60	1 123	1 055	1 030	25	68	68	–
60 – 65	759	699	685	14	60	60	–
65 – 70	1 200	1 093	1 063	30	107	107	–
70 – 75	2 305	2 083	2 034	49	222	222	–
75 – 80	6 071	5 446	5 311	135	625	625	–
80 – 85	9 461	8 598	8 383	215	863	862	1
85 – 90	13 511	12 571	12 333	238	940	940	–
90 – 95	11 727	11 118	10 902	216	609	608	1
95 und mehr	4 196	4 071	4 015	56	125	125	–
Zusammen	50 354	46 734	45 756	978	3 620	3 618	2
Pflegestufe III							
Unter 15	6	6	–	6	–	–	–
15 – 60	1 063	1 027	1 021	6	36	36	–
60 – 65	513	476	467	9	37	37	–
65 – 70	725	672	665	7	53	53	–
70 – 75	1 459	1 379	1 364	15	80	80	–
75 – 80	3 320	3 139	3 119	20	181	181	–
80 – 85	5 043	4 836	4 804	32	207	207	–
85 – 90	6 587	6 343	6 299	44	244	244	–
90 – 95	5 549	5 416	5 384	32	133	133	–
95 und mehr	2 337	2 298	2 277	21	39	39	–
Zusammen	26 602	25 592	25 400	192	1 010	1 010	–
darunter Härtefälle							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	142	142	142	–	–	–	–
60 – 65	48	47	47	–	1	1	–
65 – 70	59	58	58	–	1	1	–
70 – 75	96	94	94	–	2	2	–
75 – 80	224	221	218	3	3	3	–
80 – 85	273	271	271	–	2	2	–
85 – 90	283	279	279	–	4	4	–
90 – 95	201	198	198	–	3	3	–
95 und mehr	102	100	100	–	2	2	–
Zusammen	1 428	1 410	1 407	3	18	18	–

Noch: 11. Weibliche Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige in Pflegeheimen						
	insgesamt	in vollstationärer Pflege			in teilstationärer Pflege		
		zusammen	Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen	Tagespflege	Nachtpflege
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	42	37	35	2	5	5	–
60 – 65	31	29	26	3	2	2	–
65 – 70	45	39	30	9	6	6	–
70 – 75	68	62	59	3	6	6	–
75 – 80	180	151	138	13	29	29	–
80 – 85	228	200	179	21	28	28	–
85 – 90	241	211	185	26	30	30	–
90 – 95	164	152	138	14	12	12	–
95 und mehr	25	24	21	3	1	1	–
Zusammen	1 024	905	811	94	119	119	–
nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz							
Unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 – 60	141	133	131	2	8	8	–
60 – 65	103	91	88	3	12	12	–
65 – 70	139	120	117	3	19	19	–
70 – 75	195	149	141	8	46	46	–
75 – 80	397	288	267	21	109	109	–
80 – 85	437	317	273	44	120	120	–
85 – 90	426	309	261	48	117	117	–
90 – 95	222	183	162	21	39	39	–
95 und mehr	47	45	43	2	2	2	–
Zusammen	2 107	1 635	1 483	152	472	472	–
Insgesamt							
Unter 15	8	7	–	7	1	1	–
15 – 60	3 156	2 995	2 919	76	161	161	–
60 – 65	2 044	1 886	1 829	57	158	158	–
65 – 70	3 093	2 836	2 746	90	257	257	–
70 – 75	6 135	5 559	5 376	183	576	576	–
75 – 80	15 561	13 978	13 477	501	1 583	1 583	–
80 – 85	24 731	22 513	21 688	825	2 218	2 216	2
85 – 90	35 317	32 821	31 785	1 036	2 496	2 495	1
90 – 95	29 190	27 847	27 123	724	1 343	1 340	3
95 und mehr	9 641	9 361	9 204	157	280	280	–
Insgesamt	128 876	119 803	116 147	3 656	9 073	9 067	6

**12. Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht,
Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich**

Berufsabschluss	Personal in Pflegeheimen							
	ins- gesamt	davon überwiegend tätig im Bereich						
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schaft	Haus- technik	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich								
Staatlich anerkannter Altenpfleger	7 084	6 712	67	19	8	2	243	33
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	1 182	1 153	7	8	4	5	4	1
Gesundheits- und Krankenpfleger	1 126	966	17	4	—	1	132	6
Krankenpflegehelfer	383	372	4	2	1	1	3	—
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	29	24	—	1	—	—	4	—
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	57	39	12	5	—	1	—	—
Heilerziehungspflegehelfer	14	9	3	2	—	—	—	—
Heilpädagoge	14	3	6	—	—	—	5	—
Ergotherapeut	122	16	87	5	—	—	2	12
Physiotherapeut (Krankengymnast)	44	11	23	2	—	—	2	6
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	99	46	10	3	10	20	9	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	558	30	345	11	1	1	161	9
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	13	11	2	—	—	—	—	—
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	174	39	14	1	1	—	117	2
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 302	538	64	669	13	2	2	14
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	37	2	—	—	31	2	2	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 044	14	9	4	927	65	19	6
Sonstiger Berufsabschluss	6 439	1 004	240	227	675	2 535	1 157	601
Ohne Berufsabschluss	3 180	1 550	286	47	559	392	145	201
Auszubildender, (Um)Schüler	3 499	3 279	9	1	121	6	52	31
Zusammen	26 400	15 818	1 205	1 011	2 351	3 033	2 059	923
weiblich								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	33 817	32 553	483	219	47	4	430	81
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	8 333	8 042	103	86	57	10	17	18
Gesundheits- und Krankenpflegerin	8 748	8 053	207	97	20	3	313	55
Krankenpflegehelferin	3 377	3 250	51	29	30	—	8	9
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	587	502	27	17	8	—	28	5
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	242	148	74	12	5	—	1	2
Heilerziehungspflegehelferin	60	46	7	5	1	—	—	1
Heilpädagogin	94	11	75	1	1	—	6	—
Ergotherapeutin	1 000	101	813	42	1	1	6	36
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	148	37	89	4	1	—	2	15
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	862	534	142	62	36	2	67	19
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2 539	200	1 995	97	23	1	210	13
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	367	307	34	15	5	1	3	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	7	5	1	—	—	—	1	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	353	104	63	9	3	—	162	12
Sonstiger pflegerischer Beruf	13 943	6 550	666	6 242	351	8	15	111
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	610	27	4	4	554	11	9	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	7 517	424	42	61	6 776	95	68	51
Sonstiger Berufsabschluss	29 602	10 650	1 387	1 918	9 235	165	5 225	1 022
Ohne Berufsabschluss	21 582	10 563	658	523	8 794	131	424	489
Auszubildende, (Um)Schülerin	10 856	10 320	33	1	300	8	97	97
Zusammen	144 644	92 427	6 954	9 444	26 248	440	7 092	2 039
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	40 901	39 265	550	238	55	6	673	114
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	9 515	9 195	110	94	61	15	21	19
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	9 874	9 019	224	101	20	4	445	61
Krankenpflegehelfer/-in	3 760	3 622	55	31	31	1	11	9
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	616	526	27	18	8	—	32	5
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	299	187	86	17	5	1	1	2
Heilerziehungspflegehelfer/-in	74	55	10	7	1	—	—	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	108	14	81	1	1	—	11	—
Ergotherapeut/-in	1 122	117	900	47	1	1	8	48
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	192	48	112	6	1	—	4	21
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	961	580	152	65	46	22	76	20
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	3 097	230	2 340	108	24	2	371	22
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	380	318	36	15	5	1	3	2
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	7	5	1	—	—	—	1	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	527	143	77	10	4	—	279	14
Sonstiger pflegerischer Beruf	15 245	7 088	730	6 911	364	10	17	125
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	647	29	4	4	585	13	11	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	8 561	438	51	65	7 703	160	87	57
Sonstiger Berufsabschluss	36 041	11 654	1 627	2 145	9 910	2 700	6 382	1 623
Ohne Berufsabschluss	24 762	12 113	944	570	9 353	523	569	690
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	14 355	13 599	42	2	421	14	149	128
Insgesamt	171 044	108 245	8 159	10 455	28 599	3 473	9 151	2 962

13. Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Berufsabschluss	Vollzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen							
	ins- gesamt	davon überwiegend tätig im Bereich						
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schaft	Haus- technik	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich								
Staatlich anerkannter Altenpfleger	4 686	4 425	30	7	1	1	212	10
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	405	391	4	1	1	3	4	1
Gesundheits- und Krankenpfleger	717	588	13	1	—	—	111	4
Krankenpflegehelfer	168	164	—	1	—	1	2	—
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	22	18	—	—	—	—	4	—
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	25	18	4	2	—	1	—	—
Heilerziehungspflegehelfer	6	4	1	1	—	—	—	—
Heilpädagoge	7	2	2	—	—	—	3	—
Ergotherapeut	63	9	47	3	—	—	1	3
Physiotherapeut (Krankengymnast)	20	5	11	1	—	—	1	2
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	48	21	3	2	5	12	5	—
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	333	14	198	4	1	1	110	5
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	5	3	2	—	—	—	—	—
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	139	31	10	—	—	—	97	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	279	138	14	122	3	—	1	1
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	23	1	—	—	18	2	2	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	759	5	6	2	690	42	12	2
Sonstiger Berufsabschluss	2 951	315	54	53	273	1 359	781	116
Ohne Berufsabschluss	580	310	23	8	81	109	23	26
Auszubildender, (Um)Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	11 236	6 462	422	208	1 073	1 531	1 369	171
weiblich								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	14 911	14 359	139	32	11	3	338	29
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	1 717	1 676	12	8	11	1	9	—
Gesundheits- und Krankenpflegerin	2 879	2 599	36	5	2	1	216	20
Krankenpflegehelferin	804	784	7	4	5	—	3	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	171	148	4	2	1	—	15	1
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	64	44	18	1	—	—	—	1
Heilerziehungspflegehelferin	15	11	3	—	—	—	—	1
Heilpädagogin	23	3	18	—	—	—	2	—
Ergotherapeutin	271	22	225	7	—	—	4	13
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	40	13	21	2	—	—	1	3
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	184	106	38	13	4	—	23	—
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	715	57	506	17	2	1	126	6
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	91	85	2	2	1	—	1	—
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	1	—	—	—	—	—	1	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	227	71	31	1	1	—	120	3
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 563	929	67	534	19	1	6	7
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	222	4	1	2	198	8	9	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	1 610	58	3	5	1 496	15	16	17
Sonstiger Berufsabschluss	4 124	1 453	161	183	824	39	1 346	118
Ohne Berufsabschluss	2 330	1 532	50	38	609	7	41	53
Auszubildende, (Um)Schülerin	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	31 962	23 954	1 342	856	3 184	76	2 277	273
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	19 597	18 784	169	39	12	4	550	39
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	2 122	2 067	16	9	12	4	13	1
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	3 596	3 187	49	6	2	1	327	24
Krankenpflegehelfer/-in	972	948	7	5	5	1	5	1
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	193	166	4	2	1	—	19	1
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	89	62	22	3	—	1	—	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	21	15	4	1	—	—	—	1
Heilpädagogin/Heilpädagoge	30	5	20	—	—	—	5	—
Ergotherapeut/-in	334	31	272	10	—	—	5	16
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	60	18	32	3	—	—	2	5
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	232	127	41	15	9	12	28	—
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1 048	71	704	21	3	2	236	11
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	96	88	4	2	1	—	1	—
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	1	—	—	—	—	—	1	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	366	102	41	1	1	—	217	4
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 842	1 067	81	656	22	1	7	8
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	245	5	1	2	216	10	11	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	2 369	63	9	7	2 186	57	28	19
Sonstiger Berufsabschluss	7 075	1 768	215	236	1 097	1 398	2 127	234
Ohne Berufsabschluss	2 910	1 842	73	46	690	116	64	79
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	43 198	30 416	1 764	1 064	4 257	1 607	3 646	444

**14. Teilzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen am 15. Dezember 2015
nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich**

Berufsabschluss	Teilzeitbeschäftigtes Personal in Pflegeheimen							
	ins- gesamt	davon überwiegend tätig im Bereich						
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI)	Hauswirt- schaft	Haus- technik	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiges
männlich								
Staatlich anerkannter Altenpfleger	2 393	2 282	37	12	7	1	31	23
Staatlich anerkannter Altenpflegehelfer	774	759	3	7	3	2	—	—
Gesundheits- und Krankenpfleger	409	378	4	3	—	1	21	2
Krankenpflegehelfer	214	207	4	1	1	—	1	—
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	7	6	—	1	—	—	—	—
Heilerziehungspfleger; Heilerzieher	31	20	8	3	—	—	—	—
Heilerziehungspflegehelfer	8	5	2	1	—	—	—	—
Heilpädagoge	7	1	4	—	—	—	2	—
Ergotherapeut	59	7	40	2	—	—	1	9
Physiotherapeut (Krankengymnast)	24	6	12	1	—	—	1	4
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	51	25	7	1	5	8	4	1
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	223	15	146	7	—	—	51	4
Familienpfleger mit staatlichem Abschluss	7	7	—	—	—	—	—	—
Dorfhelfer mit staatlichem Abschluss	—	—	—	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	35	8	4	1	1	—	20	1
Sonstiger pflegerischer Beruf	1 013	393	49	545	10	2	1	13
Fachhauswirtschaftler für ältere Menschen	14	1	—	—	13	—	—	—
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	284	9	3	2	236	23	7	4
Sonstiger Berufsabschluss	3 391	653	169	173	398	1 148	376	474
Ohne Berufsabschluss	1 857	882	68	36	445	189	102	135
Auszubildender, (Um)Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	10 801	5 664	560	796	1 119	1 374	618	670
weiblich								
Staatlich anerkannte Altenpflegerin	18 886	18 178	343	187	36	1	92	49
Staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	6 613	6 363	91	78	46	9	8	18
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 868	5 453	171	92	18	2	97	35
Krankenpflegehelferin	2 572	2 466	43	25	25	—	5	8
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	416	354	23	15	7	—	13	4
Heilerziehungspflegerin; Heilerzieherin	177	103	56	11	5	—	1	1
Heilerziehungspflegehelferin	45	35	4	5	1	—	—	—
Heilpädagogin	71	8	57	1	1	—	4	—
Ergotherapeutin	727	79	586	35	1	1	2	23
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	108	24	68	2	1	—	1	12
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	675	425	104	49	32	2	44	19
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	1 818	142	1 484	80	21	—	84	7
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	276	222	32	13	4	1	2	2
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	6	5	1	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	126	33	32	8	2	—	42	9
Sonstiger pflegerischer Beruf	12 349	5 594	598	5 706	331	7	9	104
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	388	23	3	2	356	3	—	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	5 900	366	37	56	5 275	80	52	34
Sonstiger Berufsabschluss	25 350	9 139	1 201	1 735	8 397	125	3 866	887
Ohne Berufsabschluss	17 985	8 238	303	474	8 117	118	365	370
Auszubildende, (Um)Schülerin	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	100 356	57 250	5 237	8 574	22 676	349	4 687	1 583
Insgesamt								
Staatlich anerkannte/r Altenpfleger/-in	21 279	20 460	380	199	43	2	123	72
Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/-in	7 387	7 122	94	85	49	11	8	18
Gesundheits- und Krankenpfleger/-in	6 277	5 831	175	95	18	3	118	37
Krankenpflegehelfer/-in	2 786	2 673	47	26	26	—	6	8
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in	423	360	23	16	7	—	13	4
Heilerziehungspfleger/-in; Heilerzieher/-in	208	123	64	14	5	—	1	1
Heilerziehungspflegehelfer/-in	53	40	6	6	1	—	—	—
Heilpädagogin/Heilpädagoge	78	9	61	1	1	—	6	—
Ergotherapeut/-in	786	86	626	37	1	1	3	32
Physiotherapeut/-in (Krankengymnast/-in)	132	30	80	3	1	—	2	16
Sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	726	450	111	50	37	10	48	20
Sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	2 041	157	1 630	87	21	—	135	11
Familienpfleger/-in mit staatlichem Abschluss	283	229	32	13	4	1	2	2
Dorfhelfer/-in mit staatlichem Abschluss	6	5	1	—	—	—	—	—
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	161	41	36	9	3	—	62	10
Sonstiger pflegerischer Beruf	13 362	5 987	647	6 251	341	9	10	117
Fachhauswirtschaftler/-in für ältere Menschen	402	24	3	2	369	3	—	1
Sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	6 184	375	40	58	5 511	103	59	38
Sonstiger Berufsabschluss	28 741	9 792	1 370	1 908	8 795	1 273	4 242	1 361
Ohne Berufsabschluss	19 842	9 120	371	510	8 562	307	467	505
Auszubildende/-r, (Um)Schüler/-in	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	111 157	62 914	5 797	9 370	23 795	1 723	5 305	2 253

**15. Pflegeheime am 15. Dezember 2015 nach Art und Höhe der Vergütung (Größenklassen)
sowie nach Art der Leistung**

Art der Vergütung Vergütung von ... bis unter ... EUR pro Person und Tag	Pflegeheime ¹⁾ nach Art der Leistung			
	vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeheime insgesamt	1 849	253	376	1
Pflegeklasse 1				
unter 20	–	–	–	–
20 – 25	–	–	–	–
25 – 30	2	–	–	–
30 – 35	14	4	2	1
35 – 45	466	53	144	–
45 – 55	1 228	116	206	–
55 – 65	75	44	24	–
65 und mehr	63	36	–	–
ohne Angabe	1	–	–	–
Pflegeklasse 2				
unter 20	–	–	–	–
20 – 25	–	–	–	–
25 – 30	–	–	–	–
30 – 35	–	–	–	1
35 – 45	3	–	75	–
45 – 55	47	8	245	–
55 – 65	511	57	52	–
65 – 75	1 053	97	4	–
75 und mehr	235	91	–	–
ohne Angabe	–	–	–	–
Pflegeklasse 3				
unter 45	–	–	33	1
45 – 50	–	–	130	–
50 – 55	2	1	123	–
55 – 60	2	–	61	–
60 – 65	10	6	22	–
65 – 75	116	13	6	–
75 – 85	444	58	–	–
85 – 100	1 167	130	1	–
100 und mehr	108	45	–	–
ohne Angabe	–	–	–	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	–	–	36	1
15 – 18	8	1	196	–
18 – 21	6	1	125	–
21 – 24	18	5	14	–
24 – 27	115	19	–	–
27 – 30	570	72	1	–
30 – 35	1 030	127	3	–
35 und mehr	102	28	1	–
ohne Angabe	–	–	–	–
darunter Entgelt für Unterkunft				
unter 5	8	1	5	–
5 – 8	–	–	20	1
8 – 11	3	4	303	–
11 – 14	56	7	42	–
14 – 17	684	87	3	–
17 – 20	1 032	132	3	–
20 – 25	61	21	–	–
25 und mehr	5	1	–	–

1) Pflegeheime, die sowohl vollstationäre Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

**16. Empfängerinnen und Empfänger von Sachleistungen der Pflegeversicherung
am 15. Dezember 2015 sowie von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger und -empfängerinnen						
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾	davon erhielten				
			am 15.12.2015			am 31.12.2015	
			ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflegegeld ²⁾	nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltags- kompetenz
				zusammen	darunter Dauerpflege		
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	19 186	31	5 195	4 857	4 723	9 134	1 016
Duisburg	20 647	42	3 842	5 069	4 972	11 736	1 071
Essen	20 346	35	4 661	6 682	6 590	9 003	1 354
Krefeld	9 104	40	1 876	2 039	2 003	5 189	517
Mönchengladbach	10 791	42	2 407	2 375	2 299	6 009	598
Mülheim an der Ruhr	5 904	35	1 513	1 776	1 725	2 615	330
Oberhausen	8 753	41	2 242	2 027	1 983	4 484	532
Remscheid	4 185	38	1 031	994	964	2 160	197
Solingen	6 029	38	1 325	1 733	1 667	2 971	373
Wuppertal	12 038	34	2 946	3 693	3 542	5 399	676
Kreise							
Kleve	12 804	41	3 574	2 903	2 836	6 327	1 143
Mettmann	16 272	34	3 475	4 832	4 680	7 965	946
Rhein-Kreis Neuss	15 460	34	2 468	3 577	3 503	9 415	738
Viersen	12 005	40	2 662	2 400	2 340	6 943	571
Wesel	19 920	43	4 385	4 243	4 147	11 292	1 314
Reg.-Bez. Düsseldorf	193 444	37	43 602	49 200	47 974	100 642	11 376
davon							
kreisfreie Städte	116 983	37	27 038	31 245	30 468	58 700	6 664
Kreise	76 461	38	16 564	17 955	17 506	41 942	4 712
Kreisfreie Städte							
Bonn	9 875	31	2 577	2 901	2 821	4 397	502
Köln	30 221	28	6 689	7 474	7 310	16 058	1 851
Leverkusen	5 684	35	1 171	1 328	1 307	3 185	303
Kreise							
Städteregion Aachen	22 551	41	4 813	5 274	5 129	12 464	1 306
darunter krfr. Stadt Aachen	8 755	36	2 122	2 230	2 180	4 403	514
Düren	11 938	45	2 273	2 731	2 663	6 934	520
Rhein-Erft-Kreis	15 045	32	3 408	3 458	3 336	8 179	811
Euskirchen	8 507	45	1 861	2 088	2 023	4 558	489
Heinsberg	10 755	43	2 200	2 466	2 396	6 089	705
Oberbergischer Kreis	11 583	43	2 828	3 003	2 905	5 752	784
Rheinisch-Bergischer Kreis	10 519	37	2 704	2 609	2 550	5 206	509
Rhein-Sieg-Kreis	20 674	35	4 135	5 062	4 938	11 477	837
Reg.-Bez. Köln	157 352	36	34 659	38 394	37 378	84 299	8 617
davon							
kreisfreie Städte	45 780	30	10 437	11 703	11 438	23 640	2 656
Kreise	111 572	39	24 222	26 691	25 940	60 659	5 961
Kreisfreie Städte							
Bochum	4 728	40	970	1 306	1 267	2 452	253
Gelsenkirchen	10 448	40	2 423	2 460	2 358	5 565	523
Münster	6 933	22	1 844	2 553	2 430	2 536	704

1) Bevölkerung am 31.12.2015 – Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011 – 2) Ohne Empfänger/-innen von Pflegegeld, die zusätzlich auch ambulante Pflege erhalten. Diese werden bei der ambulanten Pflege berücksichtigt.

**Noch: 16. Empfängerinnen und Empfänger von Sachleistungen der Pflegeversicherung
am 15. Dezember 2015 sowie von Pflegegeldleistungen am 31. Dezember 2015 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger und -empfängerinnen						
	insgesamt	je 1 000 Einwohner ¹⁾	davon erhielten				
			am 15.12.2015			am 31.12.2015	
			ambulante Pflege	vollstationäre Pflege		Pflegegeld ²⁾	nachrichtlich: ohne Pflegestufe mit erheblich eingeschränkter Alltags- kompetenz
				zusammen	darunter Dauerpflege		
Kreise							
Borken	11 389	31	3 613	2 754	2 607	5 022	1 019
Coesfeld	6 392	29	1 584	2 168	2 089	2 640	523
Recklinghausen	27 330	44	6 770	6 475	6 252	14 085	1 176
Steinfurt	13 739	31	3 513	3 529	3 389	6 697	1 409
Warendorf	8 487	31	2 335	2 395	2 286	3 757	657
Reg.-Bez. Münster	89 446	34	23 052	23 640	22 678	42 754	6 264
davon							
kreisfreie Städte	22 109	32	5 237	6 319	6 055	10 553	1 480
Kreise	67 337	35	17 815	17 321	16 623	32 201	4 784
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	11 464	34	3 623	2 810	2 698	5 031	790
Kreise							
Gütersloh	11 284	31	3 685	2 371	2 247	5 228	1 077
Herford	8 560	34	2 082	2 343	2 217	4 135	679
Höxter	6 175	43	1 867	1 415	1 354	2 893	453
Lippe	10 662	30	2 430	3 515	3 335	4 717	961
Minden-Lübbecke	11 525	37	2 924	3 360	3 189	5 241	767
Paderborn	8 970	29	2 198	2 354	2 251	4 418	496
Reg.-Bez. Detmold	68 640	33	18 809	18 168	17 291	31 663	5 223
davon							
kreisfreie Stadt	11 464	34	3 623	2 810	2 698	5 031	790
Kreise	57 176	33	15 186	15 358	14 593	26 632	4 433
Kreisfreie Städte							
Bochum	13 126	36	2 987	3 427	3 288	6 712	788
Dortmund	18 517	32	4 430	5 329	5 119	8 758	1 112
Hagen	8 218	43	1 596	2 085	1 987	4 537	407
Hamm	5 597	31	1 253	1 796	1 736	2 548	435
Herne	6 854	44	1 539	1 753	1 678	3 562	273
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	11 297	35	2 502	3 594	3 450	5 201	830
Hochsauerlandkreis	9 294	35	2 687	2 527	2 414	4 080	569
Märkischer Kreis	14 797	36	3 280	4 244	4 074	7 273	1 018
Olpe	5 310	39	1 105	1 183	1 112	3 022	241
Siegen-Wittgenstein	10 399	37	2 875	2 030	1 924	5 494	463
Soest	10 043	33	2 604	3 407	3 236	4 032	940
Unna	15 769	40	4 386	3 856	3 724	7 527	864
Reg.-Bez. Arnsberg	129 221	36	31 244	35 231	33 742	62 746	7 940
davon							
kreisfreie Städte	52 312	35	11 805	14 390	13 808	26 117	3 015
Kreise	76 909	36	19 439	20 841	19 934	36 629	4 925
Nordrhein-Westfalen	638 103	36	151 366	164 633	159 063	322 104	39 420
davon							
kreisfreie Städte	248 648	34	58 140	66 467	64 467	124 041	14 605
Kreise	389 455	37	93 226	98 166	94 596	198 063	24 815